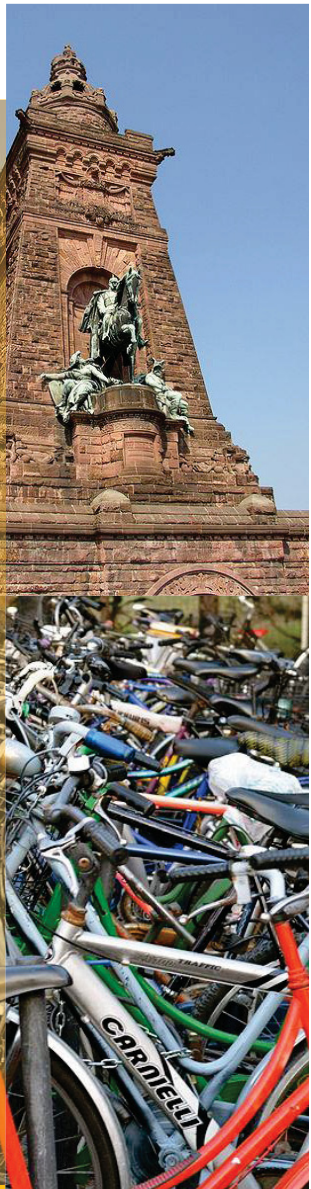


Attila Lüttmerding
Matthias Gather



Ergebnisse der Befragung zur
Nutzung von Bus, Bahn und
Fahrrad im Kyffhäuserkreis



Ergebnisse der Befragung zur Nutzung von Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis

im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Gather
Autoren: Dipl. Geogr. Attila Lüttmerding
Unter Mitarbeit von: Dipl. Geogr. Jörn Berding
M. A. Dominik Bitter
Dipl. Geogr. / M. A. Guillermo Pablos

Dezember 2013

Institut Verkehr und Raum
Fachhochschule Erfurt
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt, Germany

Tel: +49 / 361 / 6700 396
Fax: +49 / 361 / 6700 757
Email: attila.luettmerding@fh-erfurt.de
Internet: www.verkehr-und-raum.de

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	2
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	3
TABELLENVERZEICHNIS	3
1 EINLEITUNG.....	4
2 DER KYFFHÄUSERKREIS	5
3 METHODIK	8
4 ERGEBNISSE	9
4.1 Nutzung der Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad.....	10
4.2 Modal Split nach Wegezweck	15
4.3 Verkehrliche Ausstattung	19
4.4 Beurteilung des Bus-, Bahn- und Fahrradinfrastrukturangebotes	20
4.5 Barrierefreie Zugänglichkeit	31
4.6 Informationsmöglichkeiten	31
5 ÜBERSICHT DER BEWERTUNG DES ANGEBOTES	34
6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN UND FAZIT	36
LITERATURVERZEICHNIS	37
ANHANG.....	38

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
DB	Deutsche Bahn AG
EURUFU	European Rural Futures (Zukunft ländlicher Räume)
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt
KYF	Kyffhäuserkreis
MiD	Mobilität in Deutschland (Verkehrserhebung)
NVN	Nahverkehr Nordthüringen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
TLBV	Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TMBLV	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
VGS	Verkehrsgesellschaft Südharz mbH
ZIV	Zweirad-Industrie-Verband e.V.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Befragungsorte im Kyffhäuserkreises	5
Abb. 2: Das ÖPNV-Netz im Kyffhäuserkreis im Jahr 2013	6
Abb. 3: Fahrthäufigkeit der Linienbusse im Kyffhäuserkreis 2012	7
Abb. 4: Wohnorte der befragten Personen.....	9
Abb. 5: Alter der Befragten und Altersverteilung im Kyffhäuserkreis	9
Abb. 6: Aktuelle Tätigkeit und Geschlecht der Befragten.....	10
Abb. 7: Nutzungshäufigkeit des Linienbusses.....	11
Abb. 8: Wegezwecke Linienbus	11
Abb. 9: Nutzungshäufigkeit der Eisenbahn	12
Abb. 10: Wegezweck Eisenbahn.....	13
Abb. 11: Nutzungshäufigkeit Fahrrad	14
Abb. 12: Wegstrecke Fahrradnutzung.....	14
Abb. 13: Wegezweck Fahrrad	15
Abb. 14: Modal Split: Weg zur Arbeit	16
Abb. 15: Modal Split: Weg zur Ausbildung/Hochschule	16
Abb. 16: Modal Split: Weg zum Einkauf	17
Abb. 17: Modal Split: Wege in der Freizeit	18
Abb. 18: Modal Split: Weg zum Arzt.....	18
Abb. 19: Zeitkarten- und Führerscheinbesitz	19
Abb. 20: PKW- und Fahrradverfügbarkeit	20
Abb. 21: Beurteilung Busangebot: Fahrthäufigkeit, Fahrtgeschwindigkeit, Nähe und Zustand der Haltestellen	21
Abb. 22: Beurteilung Busangebot: Qualität der Fahrzeuge, Bus-Fahrpreise und Bus-Fahrkartenkauf.....	22
Abb. 23: Entfernung der nächsten Haltestelle. Fahrthäufigkeit.....	23
Abb. 24: Verbesserungsvorschläge Busverkehr im Kyffhäuserkreis	24
Abb. 25: Beurteilung Bahnangebot: Fahrthäufigkeit, Fahrtgeschwindigkeit, Nähe und Zustand des Bahnhofs.....	26
Abb. 26: Beurteilung Bahnangebot: Qualität der Fahrzeuge, Bahn-Fahrpreise, Bahn-Fahrkartenkauf und Bedienbarkeit des Ticketautomaten	27
Abb. 27: Verbesserungsvorschläge Eisenbahnverkehr im Kyffhäuserkrei.	28
Abb. 28: Beurteilung Fahrradinfrastruktur: Zahl und Qualität der Radwege, Abstellmöglichkeiten im Wohnort und am Bahnhof/Bushaltepunkt.....	29
Abb. 29: Beurteilung Fahrradinfrastruktur: Rad-Mitnahmemöglichkeit im Zug und im Bus	30
Abb. 30: Verbesserungsvorschläge Fahrradinfrastruktur im Kyffhäuserkreis.....	30
Abb. 31: Bedeutung der barrierefreien Zugänglichkeit.....	31
Abb. 32: Bekanntheit und Nutzung des Haushaltsfahrplans und der Telefonhotline.....	32
Abb. 33: Bekanntheit und Interesse an den ehrenamtlichen Mobilitätsberatern.....	33

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Anzahl der Interviewten pro Ort	8
Tab. 2: Zufriedenheit mit Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis	34
Tab. 3: Unzufriedenheit mit Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis	35

1 EINLEITUNG

Das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr hat das Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt für 2013 mit der Durchführung einer Befragung und Erstellung einer Studie zum Thema Nutzung von Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis beauftragt. Der Hintergrund der Untersuchung ist der demographische Wandel im Kyffhäuserkreis im Norden Thüringens und die damit einhergehende Änderung des Nutzerverhaltens im Verkehr. Die Analyse steht auch im Zusammenhang mit dem EU Projekt EURUFU (European Rural Futures), in dem auch unter anderem die Mobilität in ländlichen Räumen untersucht wurde und mittels sogenannter Mobilitätsberater im Bereich ÖV gefördert werden soll. Aktuell sind in Sondershausen und Roßleben im Kyffhäuserkreis und in Gotha und Waltershausen ehrenamtliche Mobilitätsberater tätig. Neben der Information zur Nutzung von Bus, Bahn und Fahrrad wurde die Hauptverkehrsmittelnutzung für die verschiedenen Alltagsaktivitäten befragt. Ein entscheidender Teil der persönlichen Vor-Ort-Befragung widmete sich auch der Beurteilung des Bus-, Bahn- und Radwegeangebotes und den Informationsmöglichkeiten durch die Bürger im Kyffhäuserkreis. Diese Ergebnisse sollen unter anderem an die Entscheidungsträger in der Region, im Land und in den ÖV-Unternehmen weitergeleitet werden. Die Befragung wurde im Frühjahr 2013 in den größeren Orten des Kyffhäuserkreises durchgeführt. Es wurden 162 Menschen persönlich befragt.

2 DER KYFFHÄUSERKREIS

Der Kyffhäuserkreis im Norden Thüringens hat knapp 80.000 Einwohner und eine Fläche von ca. 1000 km² und somit eine recht dünne Bevölkerungsdichte von 76 Einw./km². Die Kreisstadt und größte Stadt mit 22.000 Einw. ist Sondershausen im Westen des Landkreises. Im Zentrum des Kreises befindet sich der wichtige Kurort Bad Frankenhausen mit 8.700 Einw. Artern ist mit knapp 6.000 Einw. die drittgrößte Stadt des Kreises und Zentrum des östlichen Kreisgebietes. Die weiteren Orte mit über 1000 Einwohnern sind in Abb. 1 inkl. den Eisenbahnlinien dargestellt. Alle gezeigten Orte sind auch Befragungsorte.

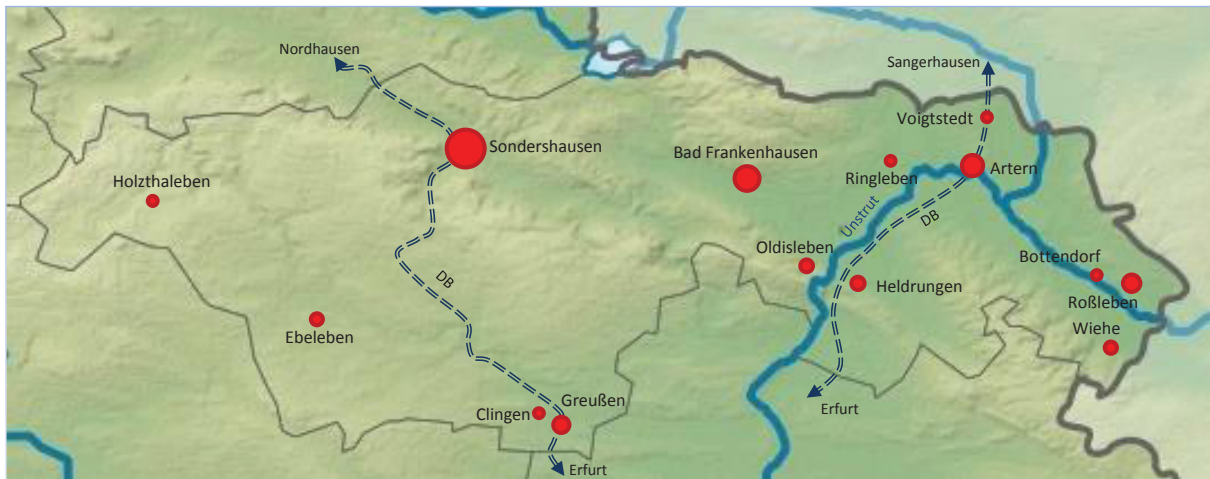
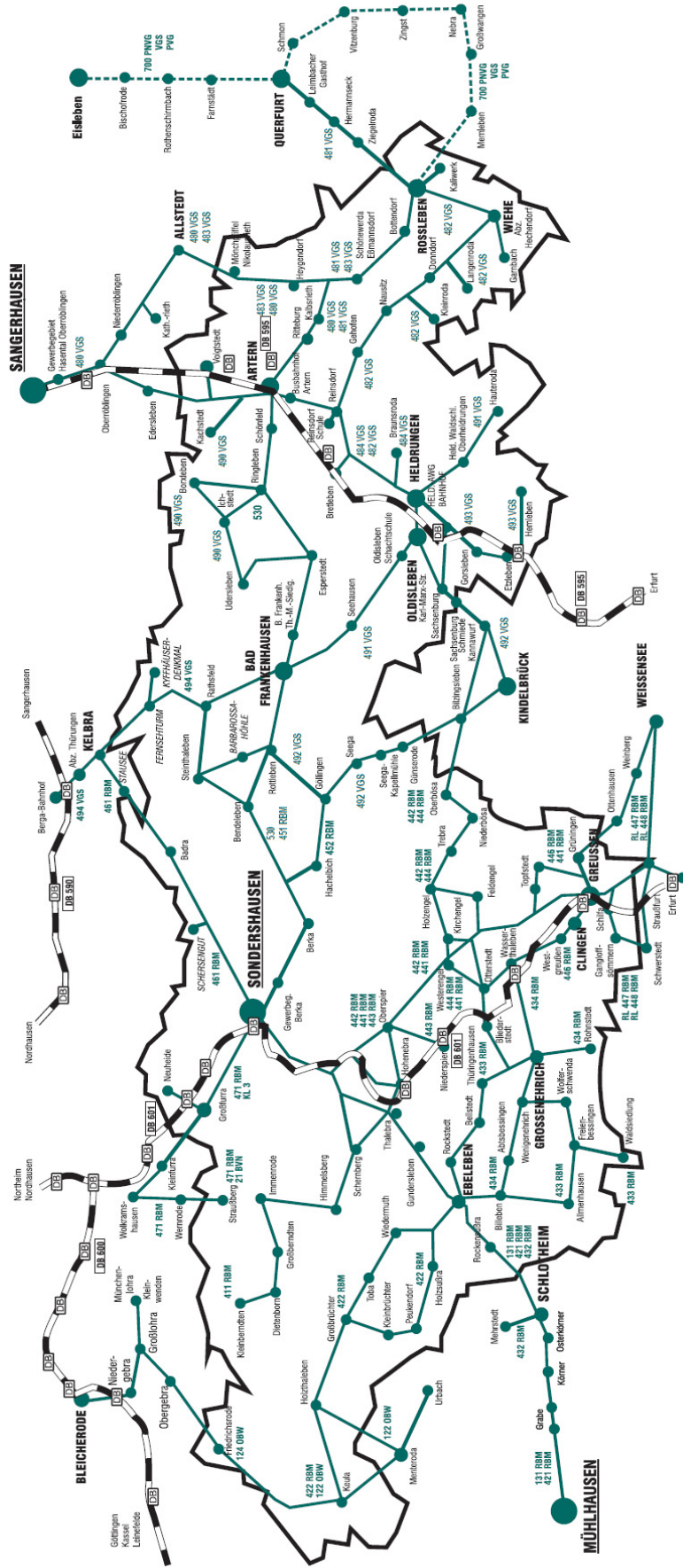


Abb. 1: Befragungsorte im Kyffhäuserkreises (Kreissymbolgröße proportional zur Einwohnerzahl) (eigene Darstellung auf Kartenbasis von TUBS & Alexrk2 (2009))

Der öffentliche Personenverkehr teilt sich in den Eisenbahn- und den Linienbusverkehr auf. Der Kyffhäuserkreis wird von zwei Bahnlinien der Deutschen Bahn in Nord-Süd-Richtung durchquert und somit hat im Westen Sondershausen eine Bahnanbindung nach Erfurt und Nordhausen und im Osten Artern eine Anbindung nach Erfurt und Sangerhausen (vgl. Abb. 1 und 2). Bad Frankenhausen als wichtiger Kurort und zweitgrößte Stadt des Kreises hat seit der Stilllegung der sog. Kyffhäuserbahn im Dezember 2006 keinen Bahnanschluss mehr. Ebenfalls seit 2006 wird die Unstrutbahn östlich von Artern Richtung Roßleben auf Thüringer Seite nicht mehr fahrplanmäßig betrieben. Lediglich einige Sonderzüge oder Güterzüge verkehren auf dieser Strecke (IG Unstrutbahn e.V., 2013). Auf der Strecke Erfurt-Sondershausen-Nordhausen verkehrt tagsüber ein Regionalexpress im Stundentakt. Ebenfalls im Stundentakt im Wechsel von RE und RB wird die Linie Erfurt-Artern-Sangerhausen bedient.

Der Linienbusverkehr im Westteil des Kreises sowie der Stadtbus in Sondershausen wird von der Regionalbus GmbH betrieben. Im östlichen Gebiet des Landkreises bietet die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH (VGS) den Linienbusbetrieb an. Vereinzelt werden von weiteren Busgesellschaften angeboten (vgl. Abb. 2). Abb. 3 zeigt die Fahrthäufigkeit der Linienbusse im Kyffhäuserkreis an einem Schultag im Jahr 2012.

Liniennetzplan Bus und Bahn Kyffhäuserkreis



- RBM Regionalbus GmbH, Sondershausen/Mühlhausen
- OBW Omnibusbetrieb Weingart
- VGS Verkehrsgesellschaft Südharz mbH
- PNVG Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH
- PVG Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH

Abb. 2: Das ÖPNV-Netz im Kyffhäuserkreis im Jahr 2013 (Quelle: NVN, 2012)

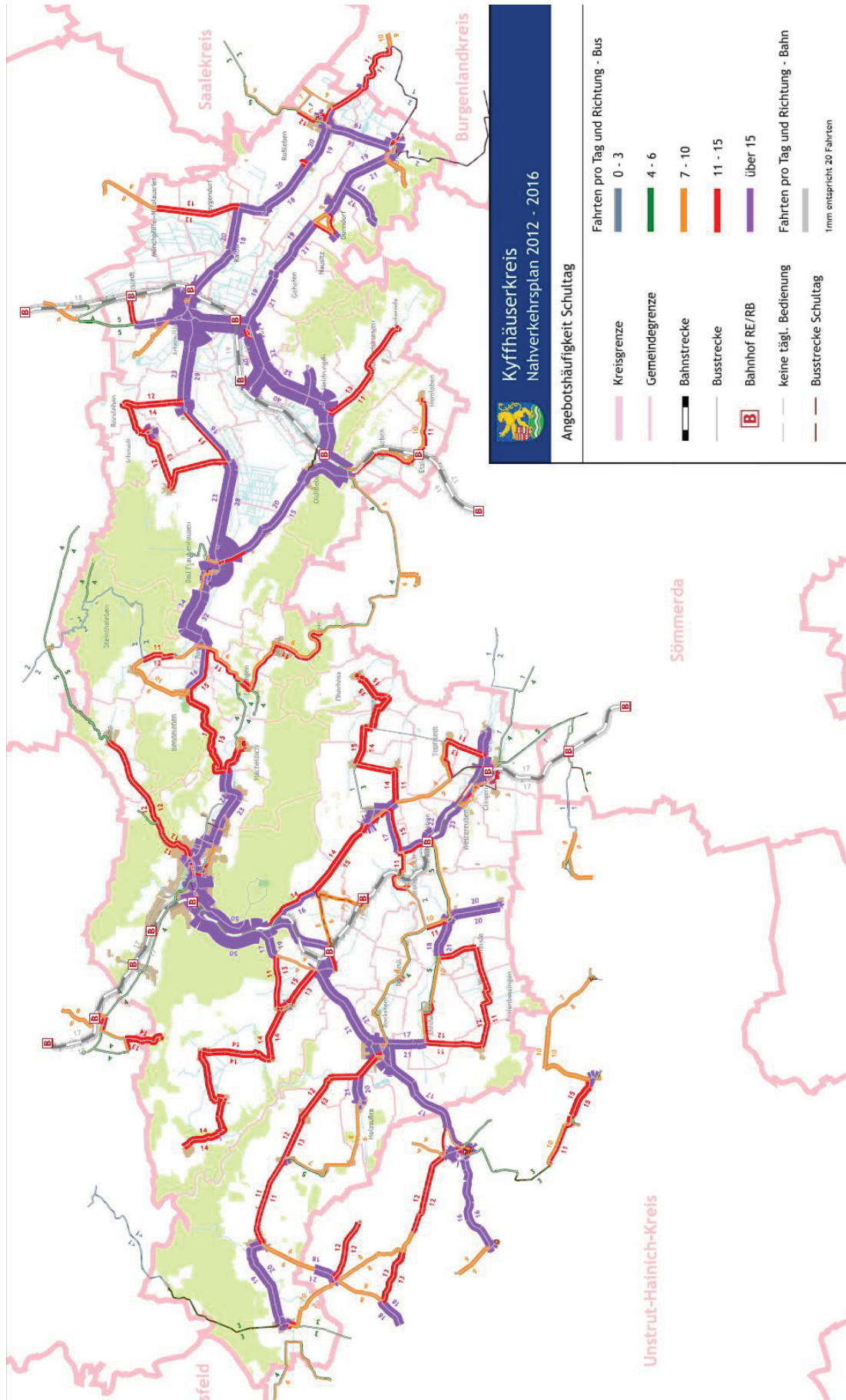


Abb. 3: Fahrthäufigkeit der Linienbusse im Kyffhäuserkreis 2012 (Quelle: PROZIV, 2012)

3 METHODIK

In den in Abb. 1 dargestellten größten Orten des Kyffhäuserkreises wurden Passanten mit einem Alter von über 15 Jahren von Mitarbeitern des Instituts Verkehr und Raum im Zentrum angesprochen und befragt. Die Befragung fand jeweils tagsüber an 17 verschiedenen Tagen zwischen dem 8. Januar und dem 31. Mai 2013 statt.

Zunächst wurden Fragen zur Nutzung von Linienbussen, der Eisenbahn und des Fahrrades gestellt. Die nächsten Fragen beschäftigten sich mit der hauptsächlichen Verkehrsmittelwahl für die verschiedenen Alltagstätigkeiten und das Vorhandensein von Zeitkarten, Führerschein, Auto und Fahrrad. Im nächsten Fragenblock wurde die Zufriedenheit mit den verschiedensten Teilaspekten des Bus-, Bahn- und Fahrradverkehrs und Verbesserungsvorschläge abgefragt. Daran anschließend wurden die Bürger über die persönliche Bedeutung der barrierefreien Zugänglichkeit und der Nutzung von Informationsquellen im ÖPNV befragt, bevor zum Schluss noch einige persönliche Daten ermittelt wurden. Der Fragebogen ist im Anhang abgebildet.

Nachfolgende Tab. 1 zeigt die Anzahl der befragten Personen nach Befragungsort. Insgesamt wurden 162 Personen befragt, was 0,2% der Gesamtbevölkerung entspricht. Im Vergleich dazu wurden bei der großangelegten bundesweiten Befragung „Mobilität in Deutschland (MiD)“ 2008 einschließlich Aufstockung im Auftrag des TMBLV in der Planungsregion Nordthüringen 331 Haushalte befragt (TLBV, 2010). Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,0 Personen entspricht dies heruntergerechnet auf den Kyffhäuserkreis einer Befragtenzahl von etwa 114 Personen.

Tab. 1: Anzahl der Interviewten pro Ort

Befragungsort	Anzahl der befragten Personen
Sondershausen	42
Roßleben	19
Greußen	15
Artern	14
Bad Frankenhausen	13
Heldrungen	10
Wiehe	9
Oldisleben	8
Voigtstedt	7
Ringleben	7
Ebeleben	6
Clingen	5
Bottendorf	4
Holzthaleben	3
Summe	162

4 ERGEBNISSE

Nachfolgende Karte (Abb. 4) zeigt die Wohnorte nach Zahl der interviewten Personen. Die meisten Interviewten wohnen in Sonderhausen mit 24 Personen, gefolgt von Roßleben, Greußen, Bad Frankenhausen und Voigtstedt. Die Kreissymbolgrößen in der Karte sind proportional zur Interviewtenzahl und reicht hinunter bis zu einer interviewten Person. Sieben Personen haben einen Wohnort außerhalb des Kyffhäuserkreises, jedoch zumeist in unmittelbarer Nähe zur Kreisgrenze. Auch die außerhalb des Kyffhäuserkreises wohnenden Personen sollten die Situation im Kyffhäuserkreis bewerten.

Insgesamt erkennt man eine breite räumliche Verteilung bezüglich der Wohnorte der Befragten und es konnten auch zahlreiche Personen aus kleinen Dörfern befragt werden.



Abb. 4: Wohnorte der befragten Personen (Kreissymbolgröße proportional zur Interviewtenzahl, teilweise in Klammern) (eigene Darstellung auf Kartenbasis von TUBS & Alexrk2, 2009)

Das Alter der Befragten variiert stark (Abb. 5) und entspricht weitgehend der Altersverteilung des Kyffhäuserkreises. Die Gruppe der unter 29-jährigen war bei der Befragung etwas überrepräsentiert.

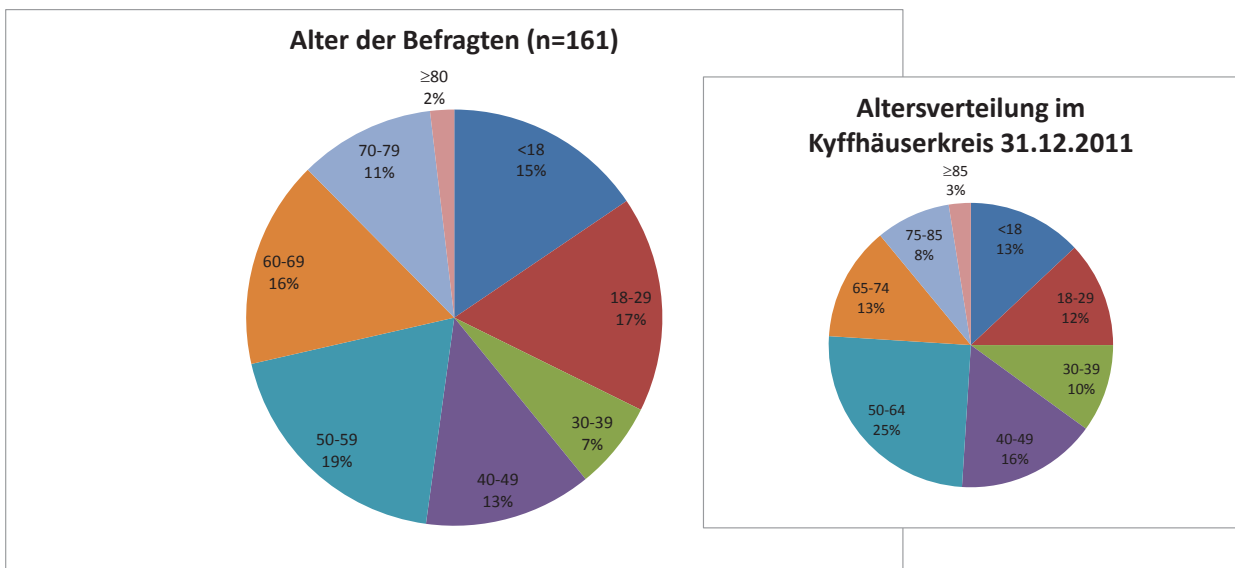


Abb. 5: Alter der Befragten und Altersverteilung im Kyffhäuserkreis. Man beachte die unterschiedlichen Altersgruppenabgrenzungen bei den über 50-jährigen (nach TLS, 2013)

Knapp die Hälfte der Befragten war berufstätig (Abb. 6), was über dem Landkreiswert von 38% liegt (ca. 30.000 Erwerbstätige (TLS, 2013)). Ein Viertel der Befragten war Rentner und ein Fünftel waren Schüler, Studenten oder Auszubildende, eine Verteilung, die in etwa der Struktur des Landkreises entspricht. Bezüglich des Geschlechtes der Interviewten muss erwähnt werden, dass überdurchschnittlich viele Frauen befragt wurden. Grund hierfür könnte die höhere Interviewbereitschaft oder stärkere Präsenz im öffentlichen Raum zum Befragungszeitraum sein.

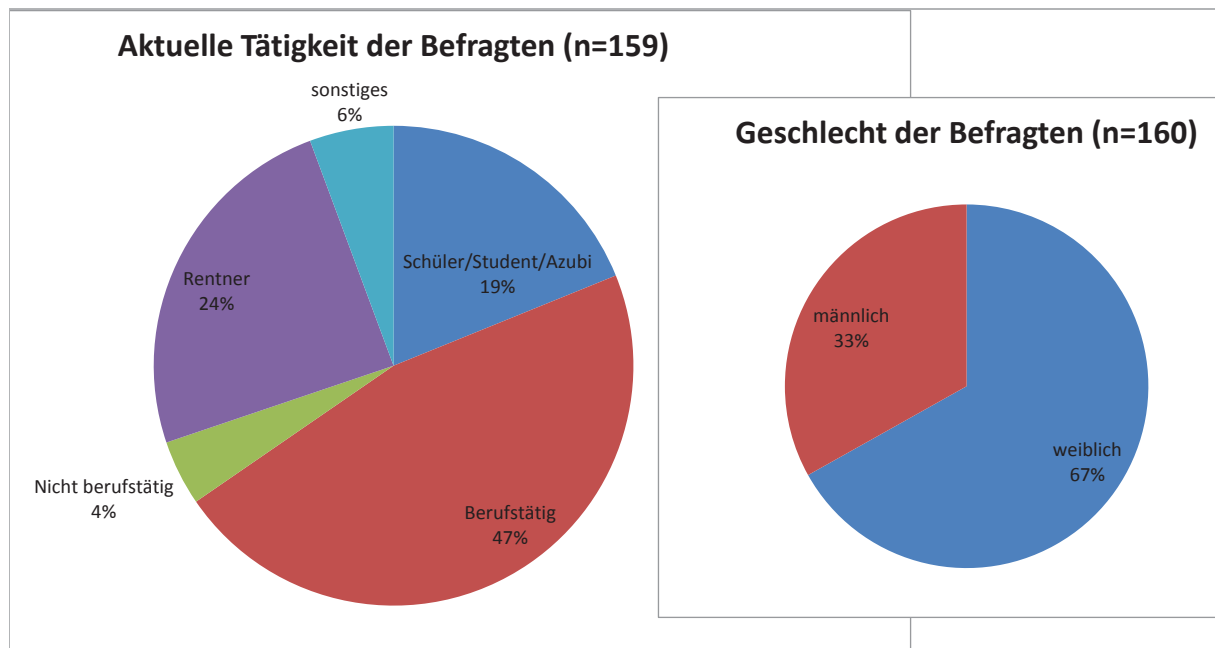


Abb. 6: Aktuelle Tätigkeit und Geschlecht der Befragten

4.1 Nutzung der Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad

Nachfolgend werden Ergebnisse zu der Nutzung der Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad dargestellt. Abb. 7 zeigt, dass von den Befragten 53% im Kyffhäuserkreis nie und weitere 20% seltener als monatlich den Linienbus benutzen. Relativ stark sind auf der anderen Seite mit 14% die täglichen Busnutzer. Der Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt folgt auf S.12 zusammen mit der Statistik zur Bahnnutzung.

Die meisten Busnutzer nutzen den Linienbus für den Weg zur Ausbildung (24%), zur Arbeit (16%) und zum Einkauf (16%) (Abb. 8). Deutschlandweit wurde 2010 der öffentliche Straßenpersonenverkehr (Bus, Straßen- und U-Bahn) mit ca. 29% hauptsächlich für den Einkauf genutzt, gefolgt von Ausbildung (24%), Freizeit (24%) und Arbeit (18%) (BMVBS, 2012). Somit ist die Wegezweckverteilung der Busnutzung im Kyffhäuserkreis weniger Einkaufs- und Freizeitorientiert als im Bundesdurchschnitt.

Nutzungshäufigkeit des Linienbusses im Kyffhäuserkreis (Start und/oder Ziel im KYF) (n=162)

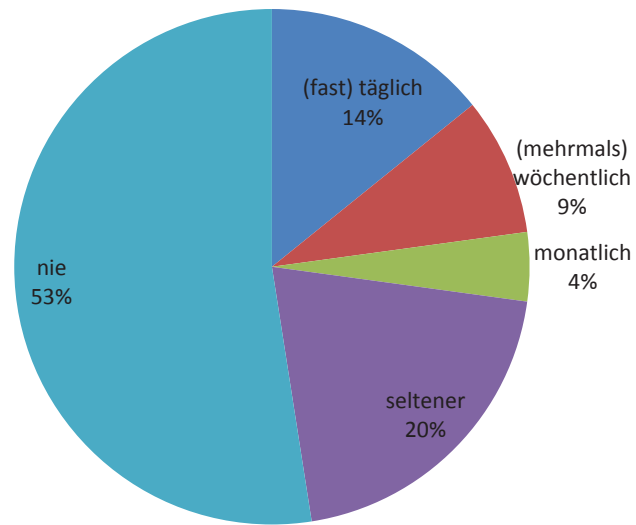


Abb. 7: Nutzungshäufigkeit des Linienbusses

Häufigster Wegezweck der Busnutzung (n=74)

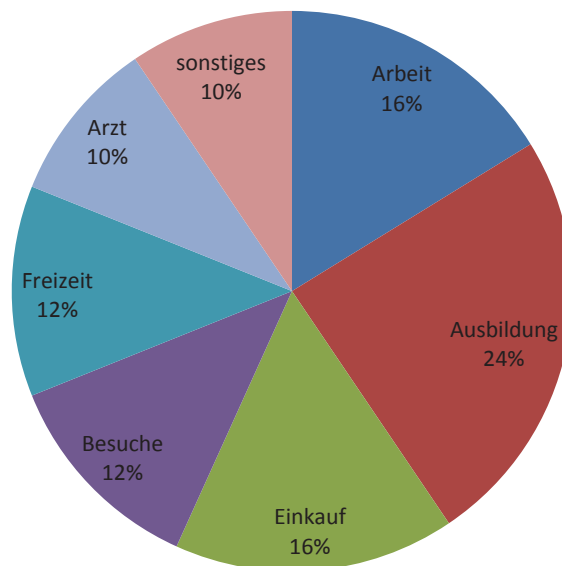


Abb. 8: Wegezwecke Linienbus

Im Vergleich zum Linienbus wird die Eisenbahn im Kyffhäuserkreis nur von 4% der Befragten täglich genutzt (Abb. 9). Andererseits ist die Quote der Nicht-Nutzer mit 38% auch niedriger als beim Linienbus, d.h. der Anteil der gelegentlichen Nutzer (z.B. „3 mal im Jahr mit der Bahn nach Erfurt“) ist bei der Bahn am ausgeprägtesten. Dies spiegelt auch die Tatsache wider, dass als häufigster Wegezweck des Zuges „Freizeit“ genannt wurde, gefolgt von Einkauf und Besuchen (Abb. 10). Deutschlandweit ist die Wegezweckaufteilung deutlich anders, da hier mit 36% die Bahn am meisten für den Weg zur Arbeit genutzt wird, gefolgt von 26% für die Freizeit (BMVBS, 2012). Hierbei muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass bei der Befragung, die tagsüber im Kyffhäuserkreis stattfand, naturgemäß die Eisenbahn-Großstadtpendler (z.B. nach Erfurt) unterrepräsentiert sind.

Der Vergleich der Nutzungshäufigkeit mit anderen Regionen Deutschlands ist nur aggregiert für Bus und Bahn möglich, da diese beiden Verkehrsträger in der Auswertung von „Mobilität in Deutschland“ nicht getrennt wurden. In Thüringen wird Bus und Bahn von 9% der Bewohner (fast) täglich, 11% (mehrmals) wöchentlich, 14% etwa monatlich, 14% seltener und 51% nie genutzt (Befragung im Rahmen der Studie „Mobilität in Deutschland“; BMVBS, 2010a und BMVBS, 2010b).

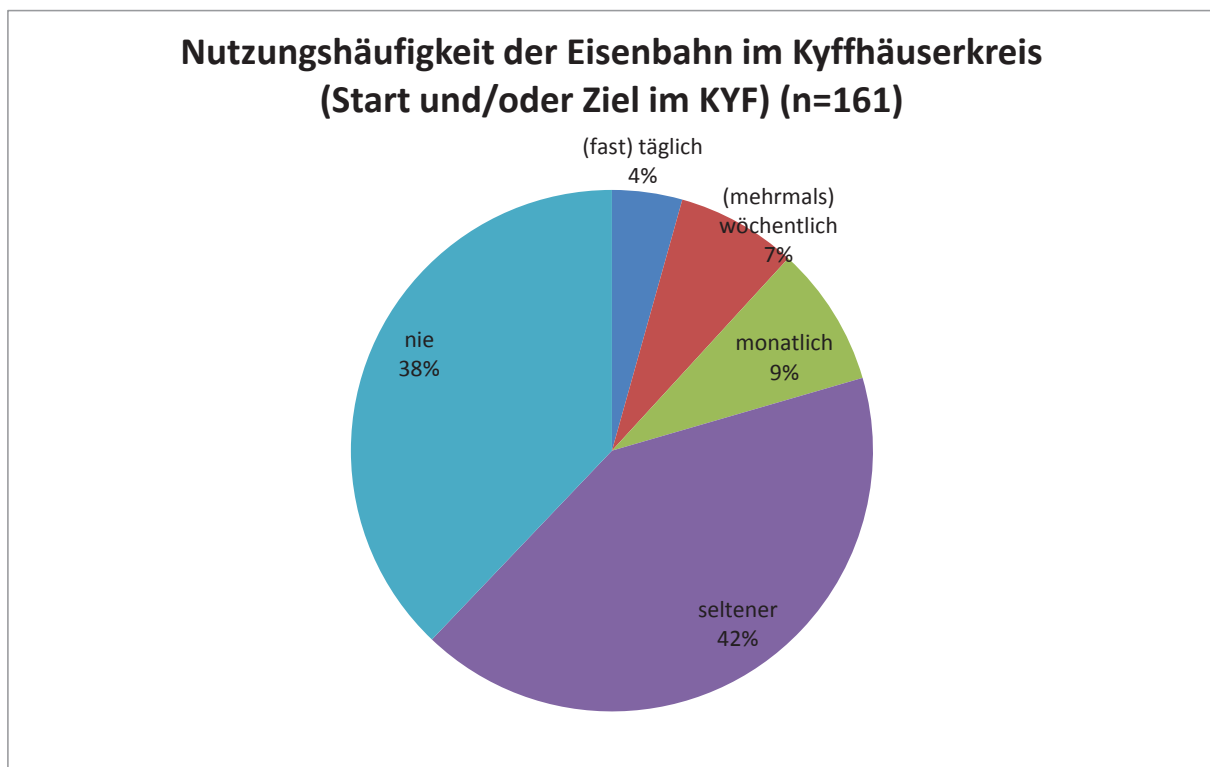


Abb. 9: Nutzungshäufigkeit der Eisenbahn

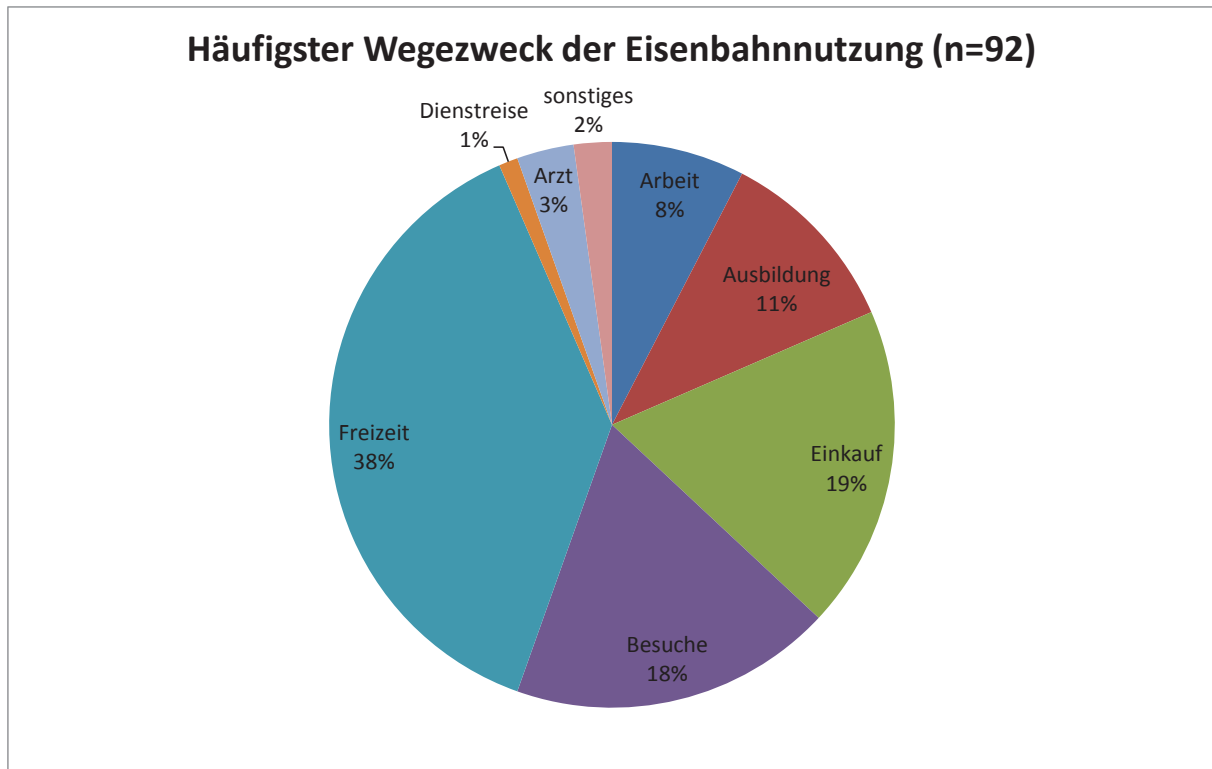


Abb. 10: Wegezweck Eisenbahn

Unter den Befragten im Kyffhäuserkreis gibt es auch einen beträchtlichen Anteil von 28% von Personen, die nie das Fahrrad benutzen. Jedoch ist der Anteil sowohl der täglichen Nutzer mit 22% als auch der wöchentlichen Nutzer (20%) deutlich höher als bei Bus und Bahn (Abb. 11). Die Verteilung in anderen ländlichen Kreisen Deutschlands ist sehr ähnlich: 20% täglich, 23% (mehrmals) wöchentlich, 15% etwa monatlich, 10% seltener, 33% nie (BMVBS, 2010a). Im Vergleich dazu wird in Gesamthüringen das Fahrrad deutlich seltener genutzt (9% täglich, 52% nie).

Erwartungsgemäß wird das Fahrrad von den Befragten im Kyffhäuserkreis meist für Wege innerhalb des Ortes benutzt (Abb. 12). Da im Kyffhäuserkreis verhältnismäßig oft zwei relativ große Orte, wie z.B. Clingen und Greußen, oder Oldisleben und Heldrungen, benachbart liegen, ist der Anteil der Radfahrten in Nachbargemeinden mit 20% relativ hoch.

Beim Wegezweck dominiert unter den Befragten die Nutzung des Fahrrads in der Freizeit mit 72%, aber auch der Weg zur Arbeit ist mit 13% relativ stark ausgeprägt (Abb. 13). Auffallend ist die sehr geringe Nutzung des Fahrrades für den Weg zur Ausbildung. Deutschlandweit wird das Fahrrad anteilig auch zumeist in der Freizeit genutzt (zu 36%), aber deutlich öfters als im Kyffhäuserkreis für den Einkauf (32%) und die Ausbildung (9%). 16% der Radfahrten in Deutschland werden für den Weg zur Arbeit genutzt, was leicht über dem Wert der hier Befragten liegt (BMVBS, 2012).

Nutzungshäufigkeit des Fahrrades im Kyffhäuserkreis (n=159)

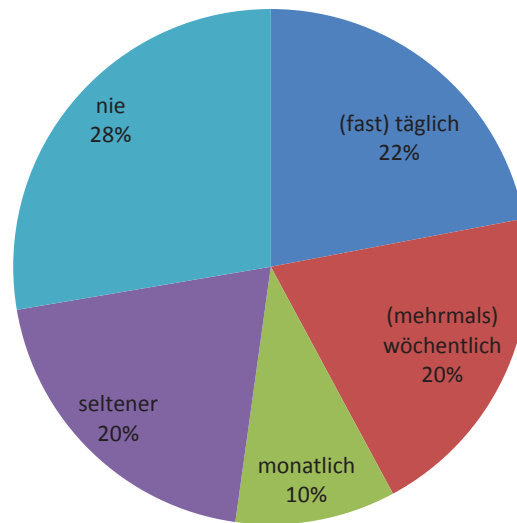


Abb. 11: Nutzungshäufigkeit Fahrrad

Häufigste Wegstrecke für die Fahrradnutzung (n=117)

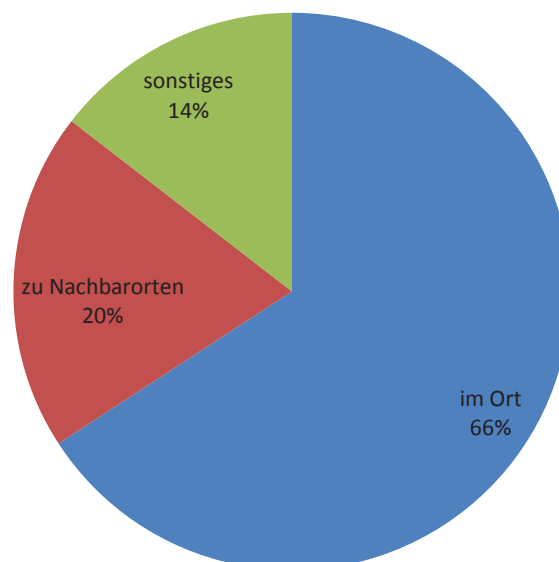


Abb. 12: Wegstrecke Fahrradnutzung

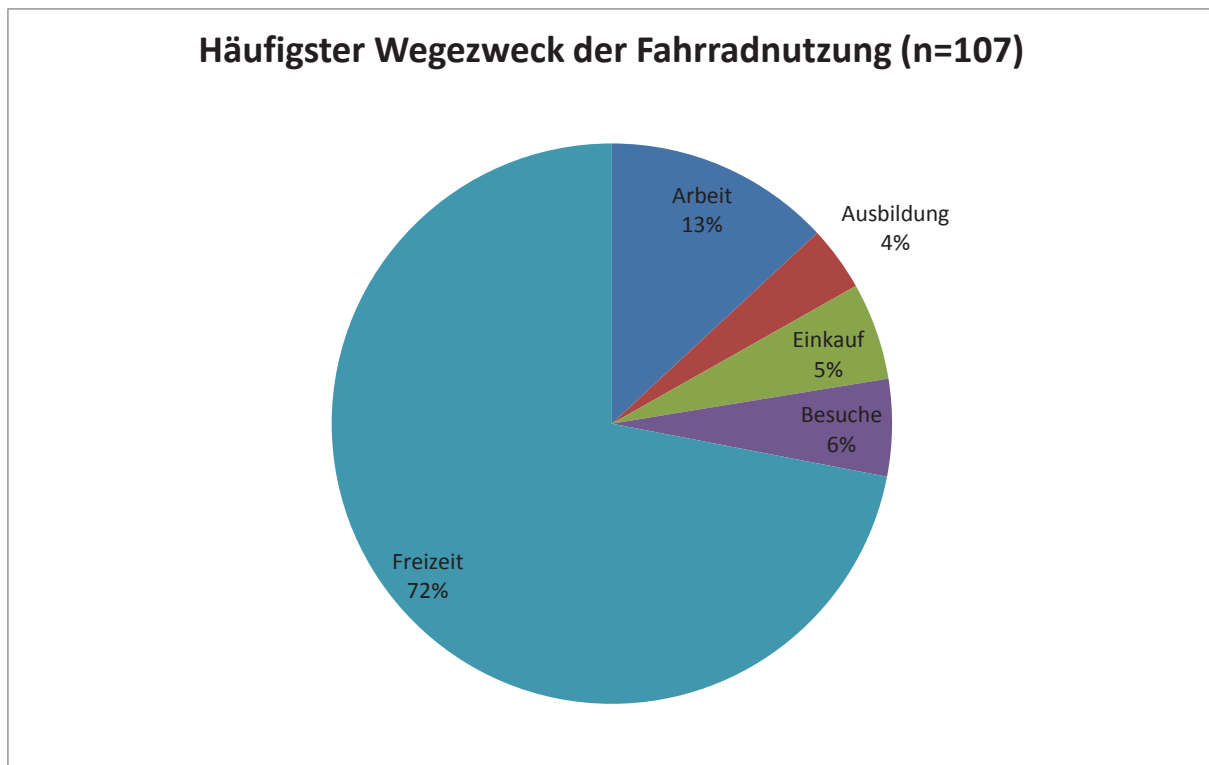


Abb. 13: Wegezweck Fahrrad

4.2 Modal Split nach Wegezweck

Im folgenden Abschnitt wird der Modal Split der befragten Personen im Kyffhäuserkreis dargestellt, d.h. die Frage, welches Verkehrsmittel man hauptsächlich für einen bestimmten Wegezweck nutzt.

Für den Weg zur Arbeit nutzen von den Erwerbstätigen unter den Befragten im Kyffhäuserkreis knapp die Hälfte den PKW als Selbstfahrer (Abb. 14). Deutschlandweit liegt dieser Wert bei 65%, also deutlich höher als im Kyffhäuserkreis. Der ÖV liegt unter den Befragten mit 13% auf dem Niveau des 2008er Bundesdurchschnitts von 12% (Befragung im Rahmen der Studie „Mobilität in Deutschland“; BMVBS, 2010a). Deutlich überdurchschnittlich ist im Kyffhäuserkreis das zu-Fuß-gehen und das Fahrradfahren (beides je 17%) beim Weg zur Arbeit vertreten (DE: 8% (Fuß) und 10% (Rad)). Auch hier spielt es eine Rolle, dass tagsüber im Kyffhäuserkreis die PKW-Auspendler nicht angetroffen werden.

Der Weg zur Ausbildung bzw. zur Hochschule (Abb. 15) wird von den Befragten zum größten Teil mit dem ÖV zurückgelegt (46% Bus, 28% Bahn). Dies liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt des ÖV-Anteils von 34%. Dagegen ist der Anteil der Fußgänger und insb. der Radfahrer beim Weg zur Ausbildung im Kyffhäuserkreis deutlich unterrepräsentiert (KYF: Fuß 14%, Rad 2%; Deutschland: Fuß 24%, Rad 15%) (BMVBS, 2010a).

Für den Weg zur Arbeit wird überwiegend folgendes Verkehrsmittel genutzt (n=88)

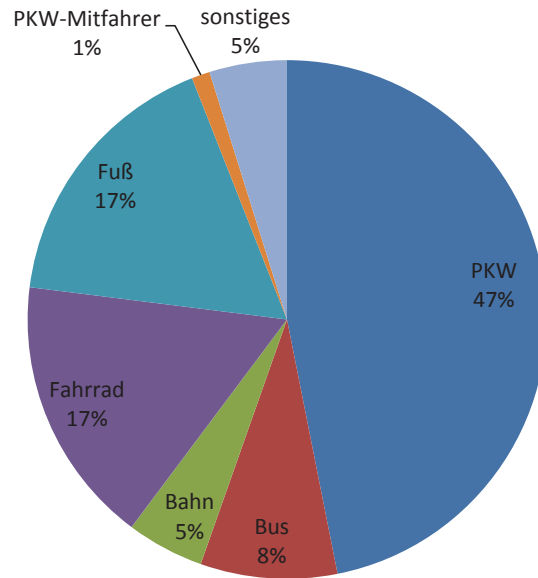


Abb. 14: Modal Split: Weg zur Arbeit

Für den Weg zur Ausbildung/Hochschule wird überwiegend folgendes Verkehrsmittel genutzt (n=36)

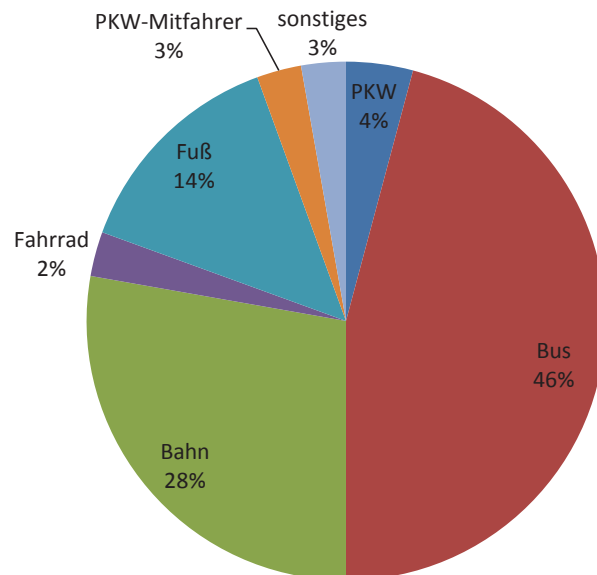


Abb. 15: Modal Split: Weg zur Ausbildung/Hochschule

Für den Einkauf nutzen die meisten Befragten den PKW (Selbstfahrer) (38%), aber auch zu Fuß wird der Einkauf von einem großen Teil (26%) der Personen im Kyffhäuserkreis erledigt. Insgesamt entspricht der Modal Split der Befragten weitgehend dem des Bundesdurchschnitts (BMVBS, 2010a).

Auch bei der Verkehrsmittelwahl für Wege in der Freizeit wird meist der PKW (Selbstfahrer) genutzt (33%), gefolgt von Fuß und Fahrrad. Im Bundesvergleich liegt der Fußverkehr mit 33% an erster Stelle. Das Fahrrad wird im Kyffhäuserkreis überdurchschnittlich oft für den Freizeitverkehr genutzt.

Die meisten (38%) Befragten gaben an, zu Fuß zum Arzt zu gehen, gefolgt von 32% als PKW-Fahrer. Ähnlich wie beim Einkauf ist der Anteil der PKW-Mitfahrer auch beim Arztbesuch mit 14% relativ hoch. Im Bundesdurchschnitt wird für den Weg zum Arzt häufiger das Auto gefahren (44%) und seltener zu Fuß gegangen (21%). Der Anteil der PKW-Mitfahrer, Radfahrer und ÖV-Nutzer ist im Deutschlandvergleich ähnlich (BMVBS, 2010b).

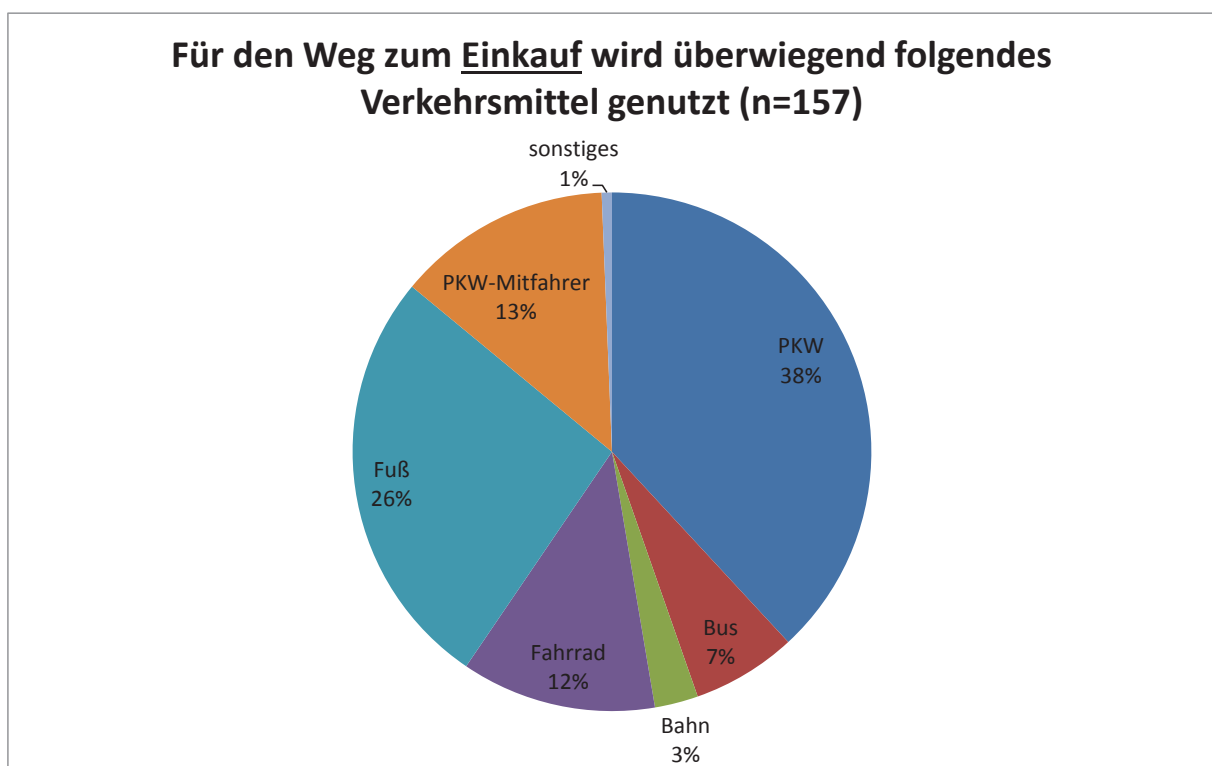


Abb. 16: Modal Split: Weg zum Einkauf

Für Wege in der Freizeit wird überwiegend folgendes Verkehrsmittel genutzt (n=156)

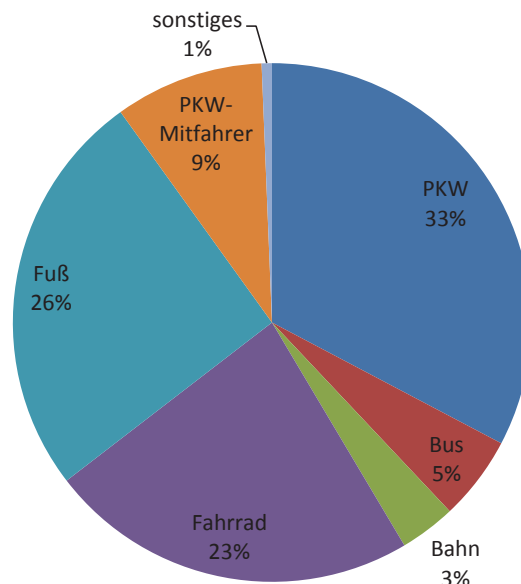


Abb. 17: Modal Split: Wege in der Freizeit

Für Wege zum Arzt wird überwiegend folgendes Verkehrsmittel genutzt (n=154)

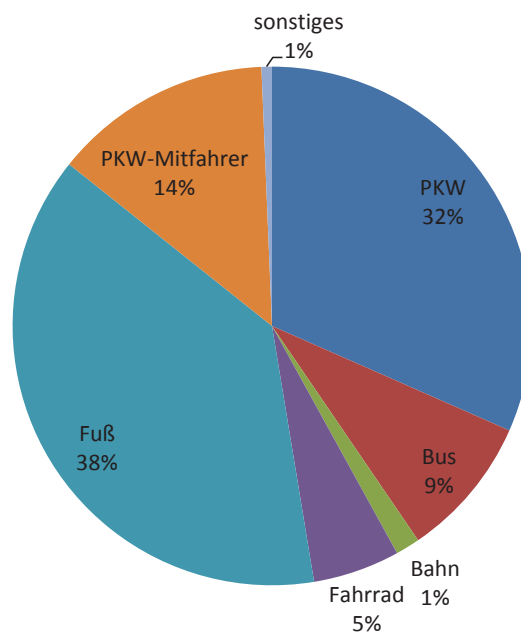


Abb. 18: Modal Split: Weg zum Arzt

4.3 Verkehrliche Ausstattung

Gut ein Fünftel der Befragten im Kyffhäuserkreis ist im Besitz einer Zeit-/Monatskarte bzw. eines Mobilitäts- oder Semestertickets (Abb. 19). Das Mobilitätsticket kann v.a. von Arbeitslosen erworben werden und kostet für das Busnetz im Kyffhäuserkreis 25€ bzw. 30€ pro Monat (ohne bzw. mit Stadtbuss Sonderhausen) (NVN, 2012). Deutschlandweit liegt der Anteil der Besitzer von Wochen- und Monatskarten und Job- und Semestertickets bei etwa 14% (BMVBS, 2010b).

Im Kyffhäuserkreis ist der Erwerb eines normalen Monatstickets verhältnismäßig teuer und die Nutzung unflexibel. So gilt die Monatskarte nur für eine feste Strecke (!) und kostet z.B. für die 36km lange Strecke Sonderhausen-Artern 171€ (!) (Regionalbus, 2013; VGS Südharzlinie, 2013). Im Vergleich dazu kann man im ähnlich besiedelten und ebenso Verkehrsverbund-freiem Landkreis Cloppenburg auf der 36km-Strecke Lönningen-Friesoythe für 111,40€ ein Monatsticket erwerben (VGC, 2013). Da die Einzeltickets für obige Strecken fast preisgleich sind (6€ für Sonderhausen-Artern, 5,30€ für Lönningen-Friesoythe) wird deutlich, dass im Kyffhäuserkreis insbesondere die Zeitkarten, wie z.B. das Monatsticket, überdurchschnittlich teuer und dadurch unattraktiv sind. Da die Zeitkartenpreise zudem stark distanzabhängig sind, wird deutlich, dass der Linienbus mit Monatskarte (z.B. Schülerticket) meist für kurze Strecken oder als Einzelfahrt genutzt wird.

Die PKW-Führerschein-Quote unter den Befragten lag bei 65%, was deutlich sowohl unter dem thüringischen Durchschnitt (83%) als auch dem Durchschnitt in dünnbesiedelten ländlichen Räumen Deutschlands (86%) liegt (BMVBS, 2010b).

Deutlich niedriger als die PKW-Quote ist der Anteil der Personen mit der Verfügbarkeit über ein Auto (i.d.R. im Haushalt). Die PKW-Verfügbarkeit lag bei den Befragten bei 50% (Abb. 20), somit deutlich niedriger als in Gesamtthüringen (68%) und als in dünnbesiedelten ländlichen Räumen Deutschlands (74%) (BMVBS, 2010b).

Höher als der Thüringische Durchschnitt von nur 67% ist bei den Befragten im Kyffhäuserkreis die Fahrrad-Verfügbarkeit, welche bei 81% liegt. In dünnbesiedelten ländlichen Räumen Deutschlands liegt der Wert mit 83% noch etwas höher. Keiner der Befragten hatte ein Elektro-Fahrrad bzw. Pedelec. In Deutschland gab es 2012 etwa 1,3 Mio. E-Bikes/Pedelects (ZIV, 2013).

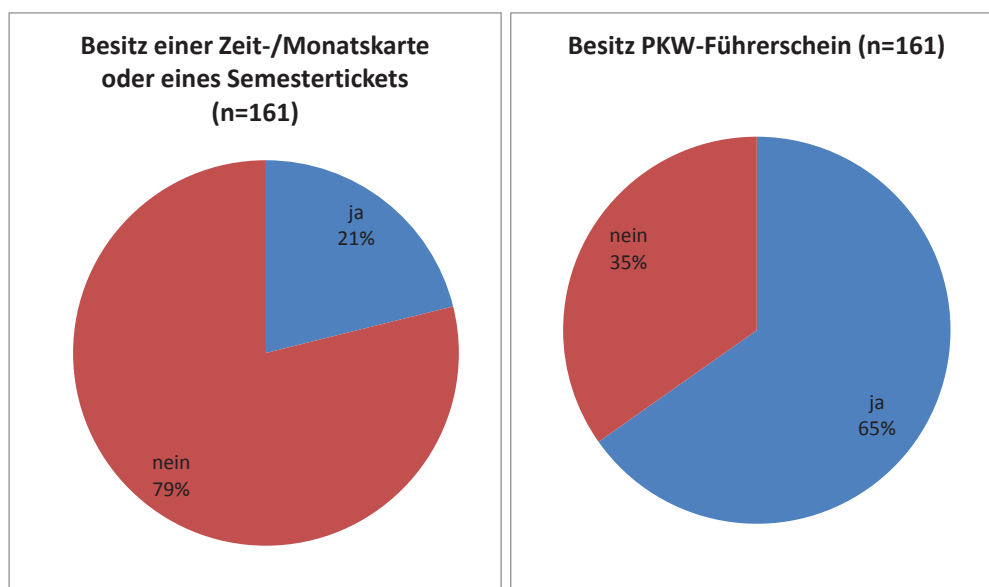


Abb. 19: Zeitkarten- und Führerscheinbesitz

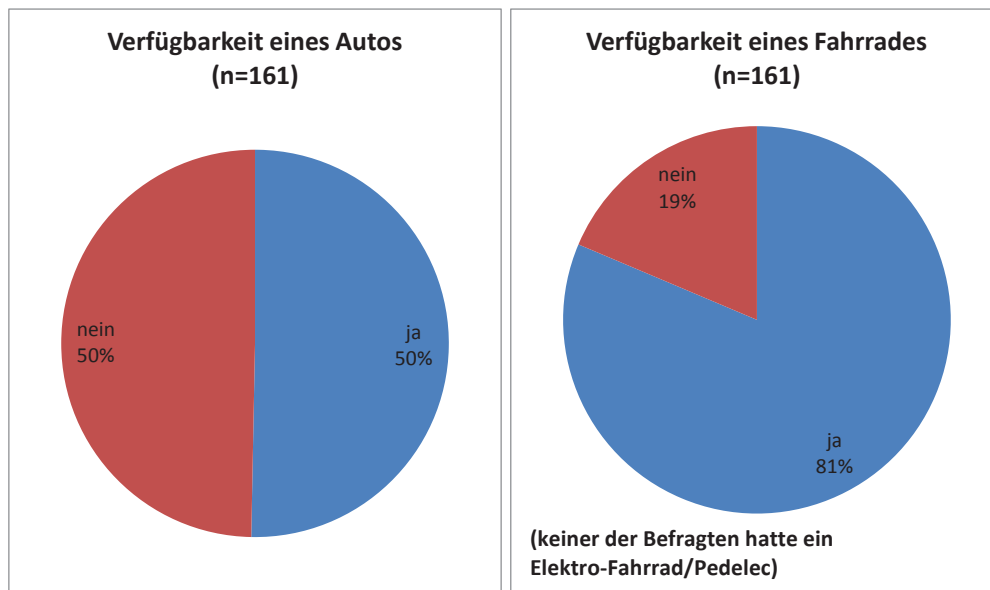


Abb. 20: PKW- und Fahrradverfügbarkeit

4.4 Beurteilung des Bus-, Bahn- und Fahrradinfrastrukturangebotes

Im folgenden Abschnitt wird die Beurteilung des Angebotes des Linienbus- und Eisenbahnverkehrs und der Fahrradinfrastruktur durch die Befragten dargestellt. Die Interviewten sollten auf der Skala der Schulnoten (1 - sehr gut 6 - ungenügend) verschiedene Teilaspekte genannter Verkehrsträger bewerten.

Beurteilung des Busangebotes

Zum Angebot des Linienbusses im Kyffhäuserkreis konnten die Befragten folgende Teilaspekte bewerten:

- Fahrthäufigkeit
- Fahrtgeschwindigkeit/Reisezeit
- Nähe der Haltestelle zur Wohnung
- Zustand der Haltestellen im Wohnort
- Qualität der Fahrzeuge
- Bus-Fahrpreise
- Bus-Fahrkartenkauf
- Fahrrad-Mitnahmemöglichkeit im Bus (siehe Abschnitt „Beurteilung der Fahrradinfrastruktur“)

Die genauen Bewertungen sind in Abb. 21 und 22 dargestellt. Insgesamt erkennt man, dass im Teilbereich Busangebot die Nähe der Bushaltestellen zur Wohnung am positivsten

beurteilt wurde. Auch sehr positiv wurde der Bus-Fahrkartenkauf bewertet. Am negativsten wird die Fahrrad-Mitnahmemöglichkeit im Bus bewertet.

Die Fahrradmitnahme im Kyffhäuserkreis ist in den Linienbussen uneinheitlich, bei der VGS (v.a. Ostteil) ist sie kostenlos, bei der Regionalbus GmbH ist jedoch ein Kauf einer Kinderfahrkarte für das Fahrrad notwendig. Bei der gemeinsam betriebenen Linie 530 zwischen Sondershausen und Artern ändert sich die Regelung in Bad Frankenhausen (!) (Regionalbus, 2013; VGS Südharzlinie, 2013).

Eine übergreifende, genauere und vergleichende Darstellung der Bewertungen wird im Kapitel 5 vorgenommen.

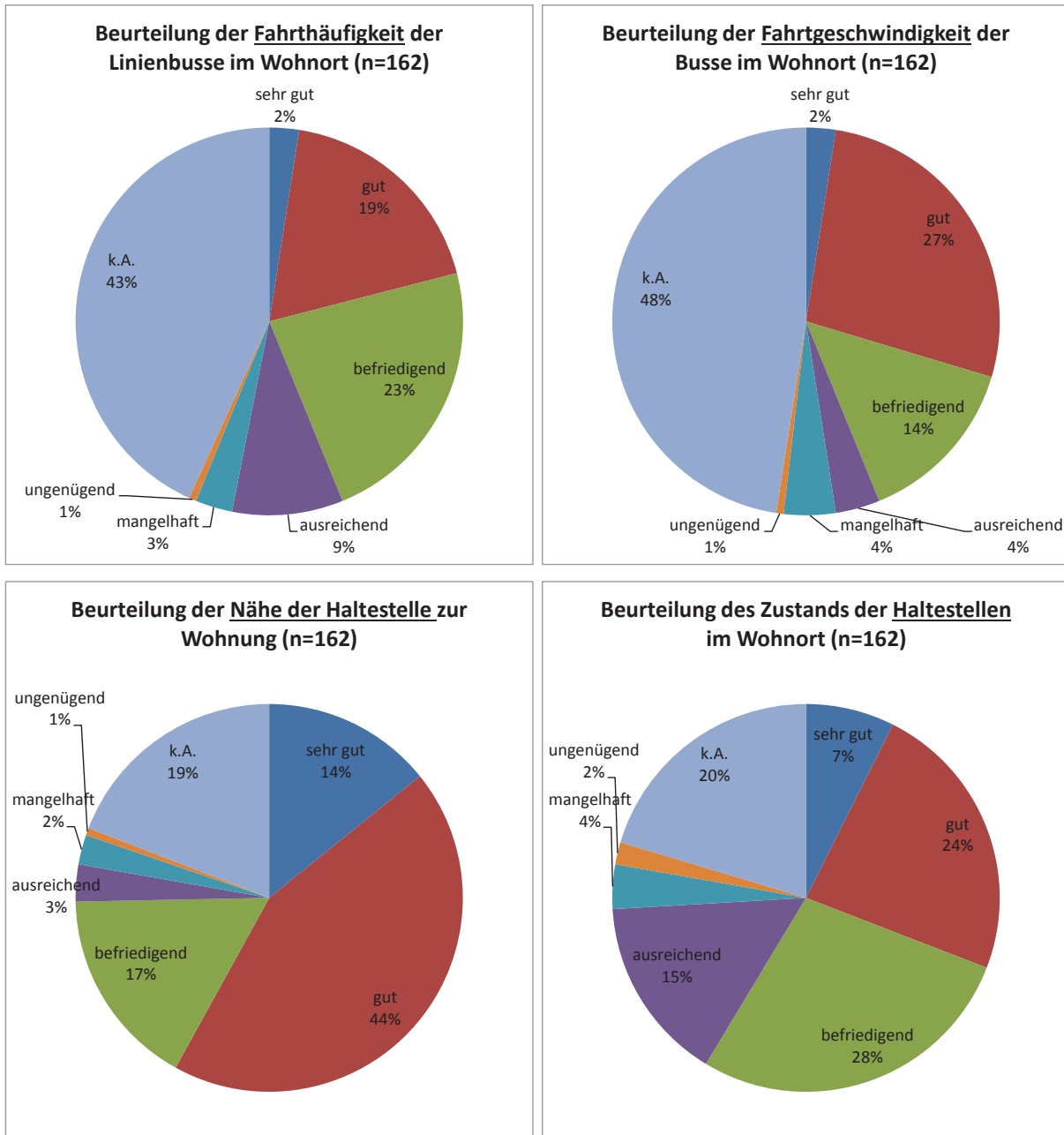


Abb. 21: Beurteilung Busangebot: Fahrthäufigkeit, Fahrtgeschwindigkeit, Nähe und Zustand der Haltestellen

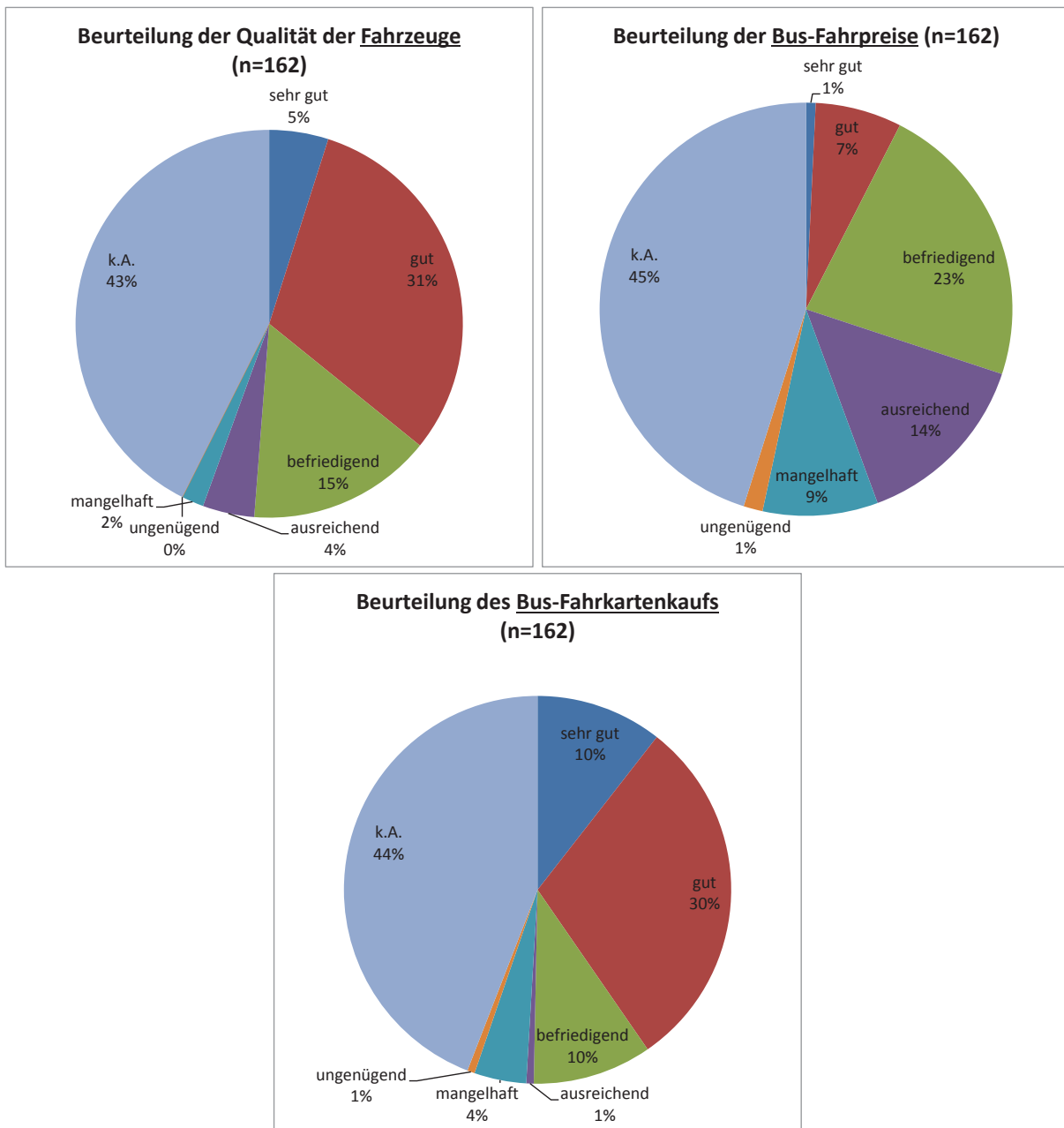


Abb. 22: Beurteilung Busangebot: Qualität der Fahrzeuge, Bus-Fahrpreise und Bus-Fahrkartenkauf

Unabhängig von der Bewertung wurde auch die Entfernung der nächsten Bushaltestelle von der Wohnung und der dort vorherrschenden Fahrthäufigkeit befragt. Knapp 80% der Befragten sagte, dass die Bushaltestelle weniger als 500m von der Wohnung entfernt sei (41% sogar unter 200m) (Abb. 23), was oben dargestellte Zufriedenheit mit der Nähe der Haltestellen erklärt. Somit ist die teils geforderte Erhöhung der Haltestellendichte (Monheim, 2012) im Kyffhäuserkreis möglicherweise nicht notwendig. Nach Aussage der Befragten fährt an der nächsten Haltestelle zur Wohnung bei 10% der Bus (mehr als) halbstündlich und bei 20% stündlich. Bei 13% der Befragten fährt der Bus nur 3 bis 4 mal pro Tag. Auffallend ist der hohe Anteil von 35% der Befragten, die nicht wissen, wie oft der Bus an der nächstgelegenen Haltestelle abfährt.

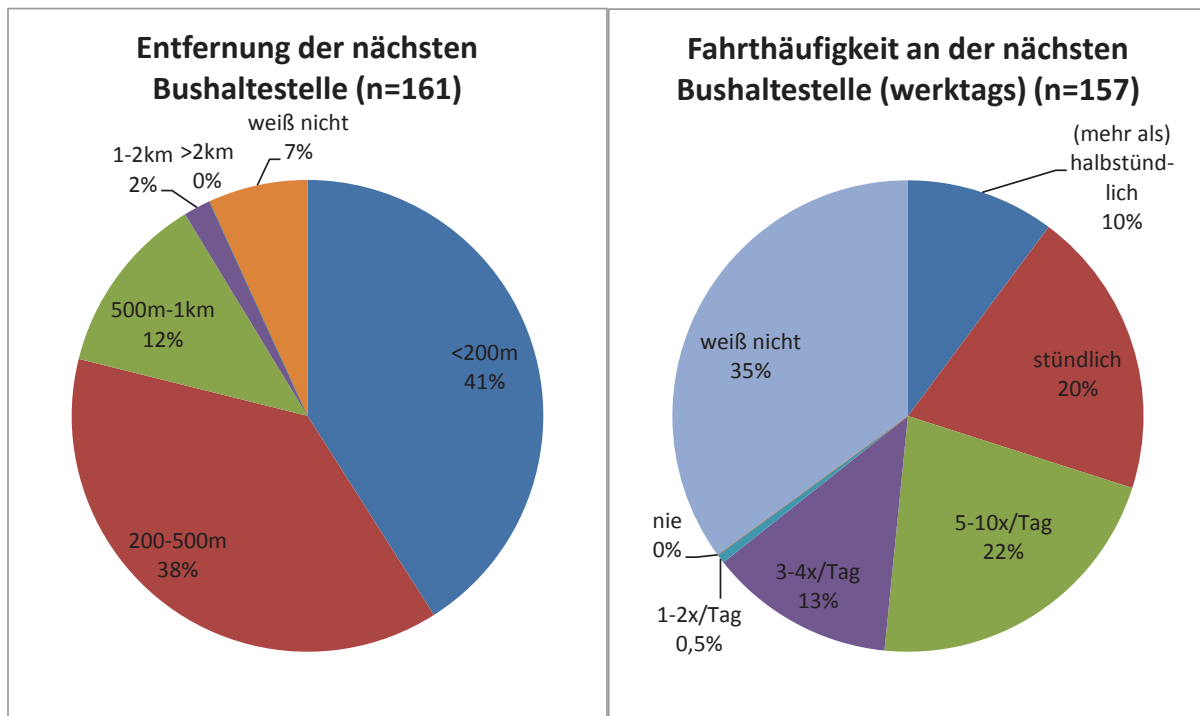


Abb. 23: Entfernung der nächsten Haltestelle. Fahrthäufigkeit.

Nach der Bewertung des Busverkehrs konnten die Befragten Verbesserungsvorschläge zum Themenbereich Busangebot nennen, d.h. die Personen wurden gefragt, was sich ändern müsste, damit sie öfters Bus fahren. Abb. 24 zeigt, dass vor allem günstigere Fahrpreise und häufigere Fahrten als Bedingungen genannt wurden. Auch als sehr hilfreich wurden die Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit und der Abendverbindungen sowie bessere Anschlüsse zur Bahn genannt.

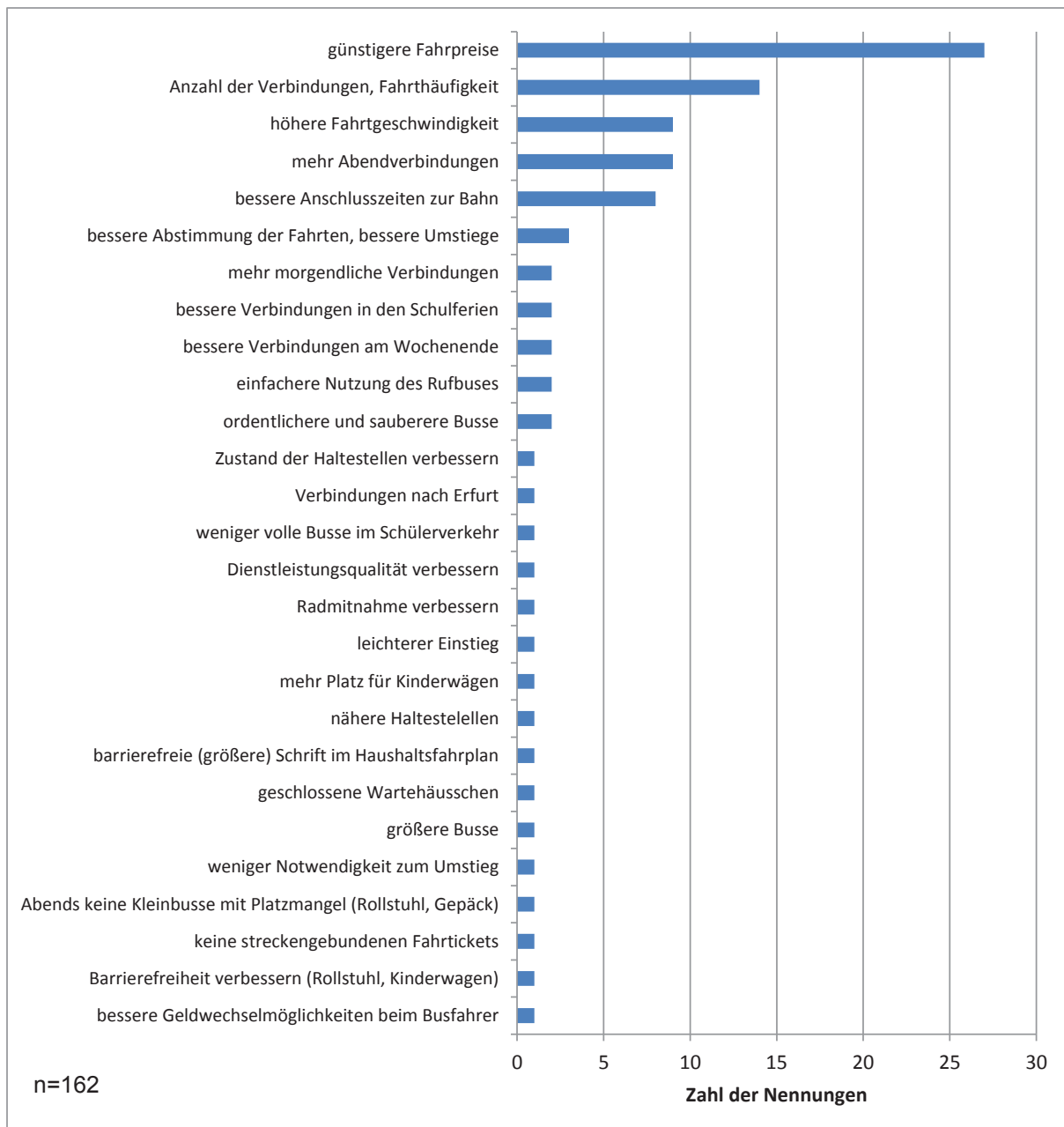


Abb. 24: Verbesserungsvorschläge Busverkehr im Kyffhäuserkreis. Offene Antworten der Interviewten. Mehrfachnennung möglich.

Beurteilung des Bahnangebotes

Zum Angebot der Eisenbahn im Kyffhäuserkreis bewerteten die Befragten folgende Teilaspekte:

- Fahrthäufigkeit
- Fahrtgeschwindigkeit/Reisezeit
- Nähe des Bahnhofs zur Wohnung
- Zustand des nächsten Bahnhofs
- Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge
- Bahn-Fahrpreise
- Bahn-Fahrkartenkauf
- Bedienbarkeit des Ticketautomaten
- Fahrrad-Mitnahmemöglichkeit im Zug (siehe Abschnitt „Beurteilung der Fahrradinfrastruktur“)

Die höchsten Zufriedenheitswerte im Bereich Eisenbahn erhielten die Aspekte Fahrthäufigkeit und Fahrtgeschwindigkeit sowie die Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge. Sehr schlecht bewertet wurden dagegen der Zustand des nächsten Bahnhofs und die Fahrrad-Abstellmöglichkeiten am Bahnhof/Bushalt (Abb. 25 u. 26). Daraus kann geschlussfolgert werden, dass aus Gründen der Kundenzufriedenheit keine weiteren hohen Investitionssummen für die Beschleunigung von Regionallinien (wie z.B. Nordhausen-Sondershausen-Erfurt (Steinke, 2011)), die Erhöhung der Fahrthäufigkeit oder die Modernisierung der Fahrzeuge erforderlich sind, weil die Bevölkerung mit diesen Aspekten hoch zufrieden ist. Vielmehr sollten die Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung der Bahnhöfe und den Bau von attraktiven Fahrradabstellmöglichkeiten (überdachte Fahrradständer) fließen.

Vergleichende Bewertungen mit den anderen Verkehrsträgern folgen in Kapitel 5.

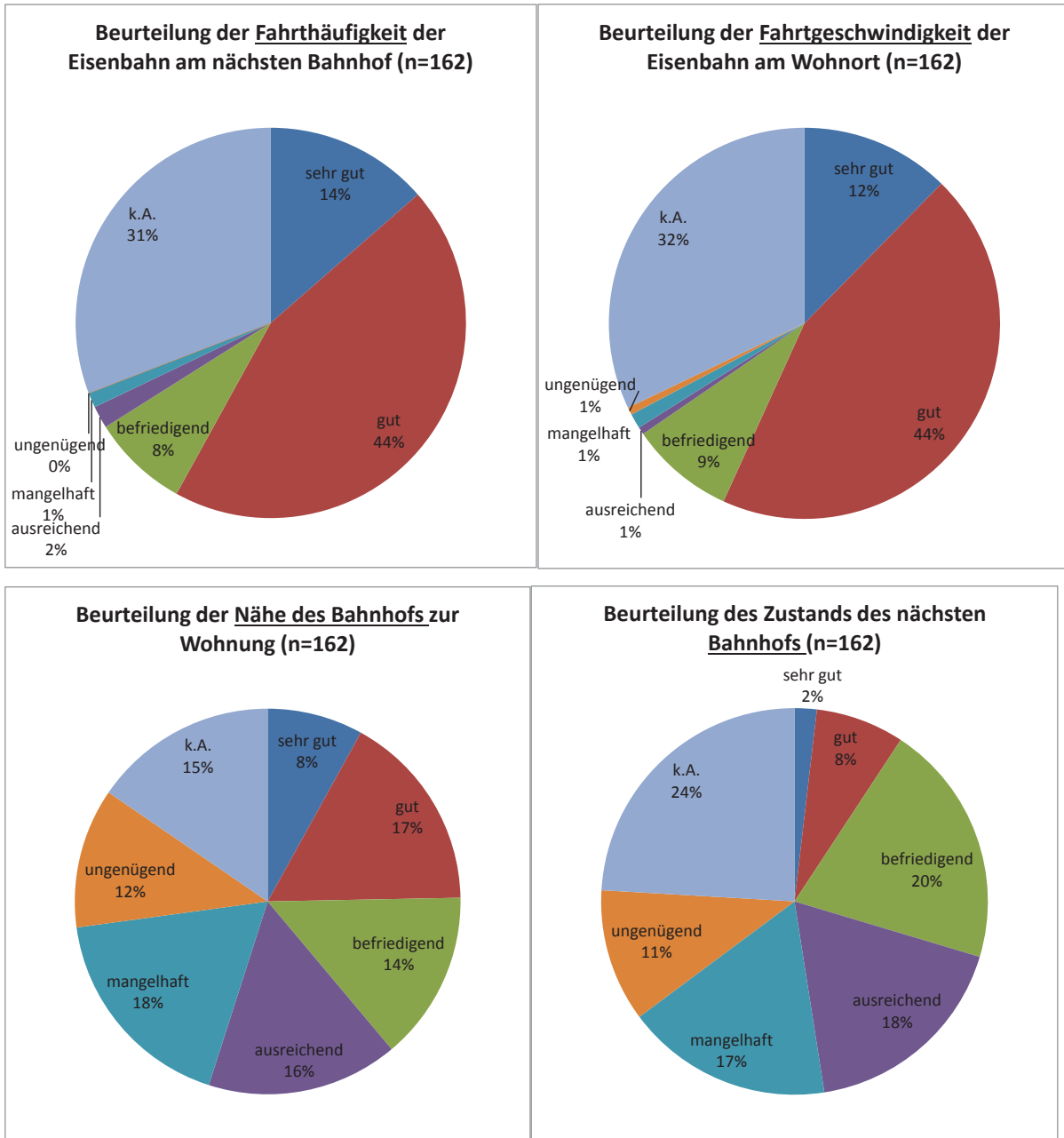


Abb. 25: Beurteilung Bahnangebot: Fahrthäufigkeit, Fahrtgeschwindigkeit, Nähe und Zustand des Bahnhofs

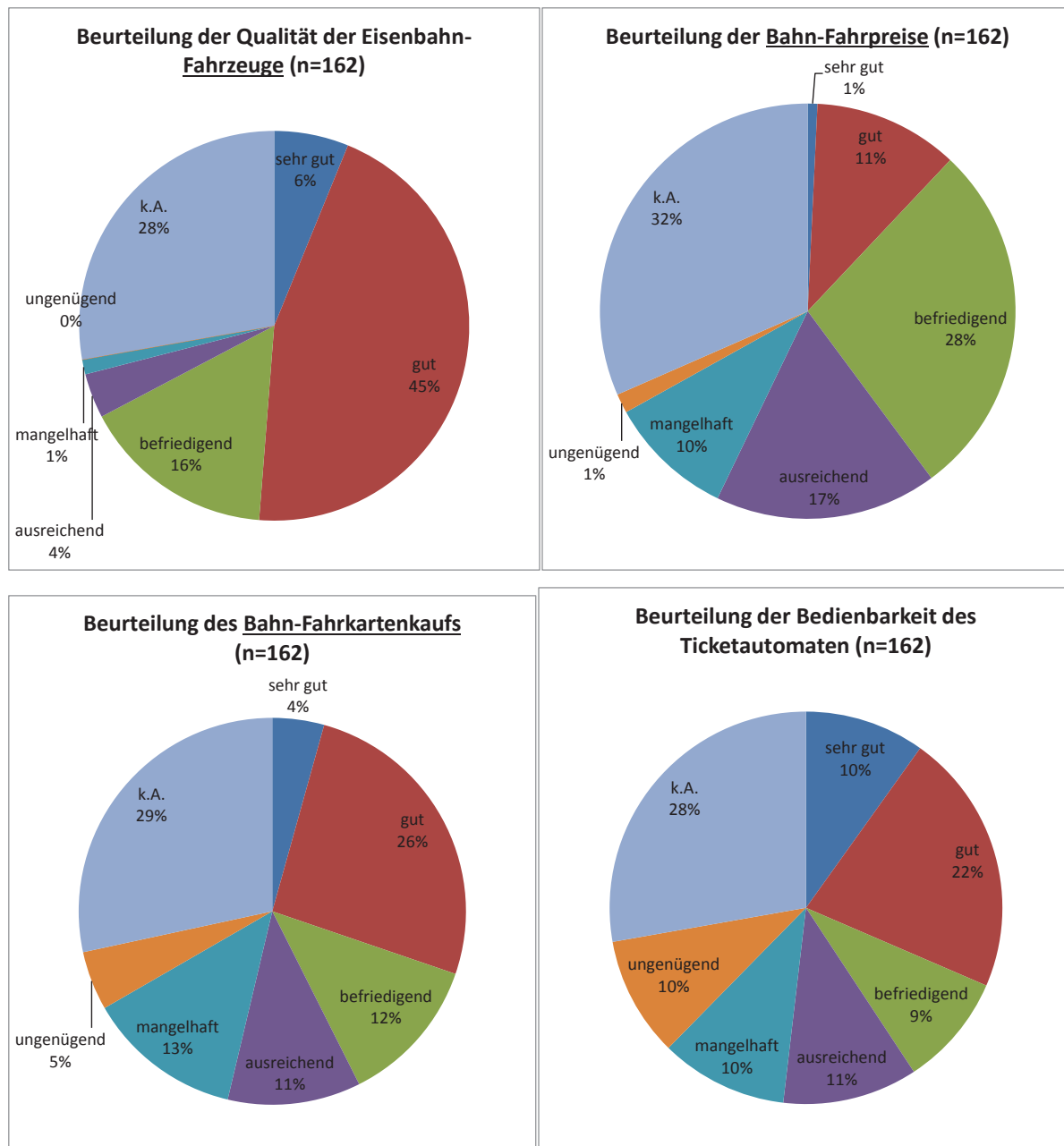


Abb. 26: Beurteilung Bahnangebot: Qualität der Fahrzeuge, Bahn-Fahrpreise, Bahn-Fahrkartenkauf und Bedienbarkeit des Ticketautomaten

Auch zum Eisenbahnverkehr haben die Befragten Verbesserungsvorschläge genannt, damit sie öfters die Bahn nutzen (Abb. 27). Auch hier wurde am häufigsten die Reduzierung der Fahrpreise genannt. Viele Personen würden sich auch eine geringere Distanz zum Bahnhof wünschen oder – was im Zusammenhang hierzu steht – eine Reaktivierung von stillgelegten Strecken wie der Kyffhäuser- oder der Unstrutbahn. Ein weiterer oft genannter Punkt ist die Verbesserung des Ticketautomaten bzw. die Einführung eines persönlichen Fahrkartenverkaufs. Wichtig wäre zudem eine Verbesserung der Anbindung der Bahnhöfe mit dem Linienbus.

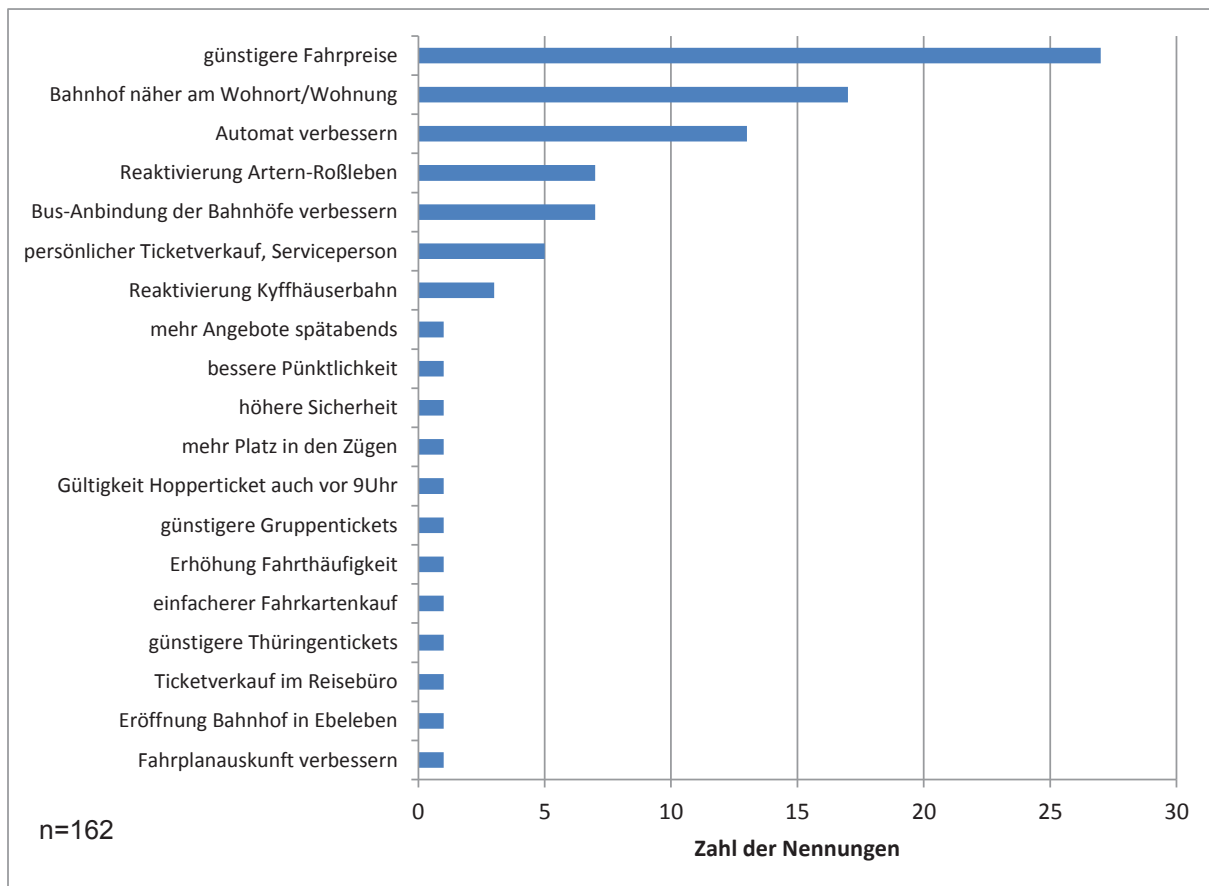


Abb. 27: Verbesserungsvorschläge Eisenbahnverkehr im Kyffhäuserkreis. Offene Antworten der Interviewten. Mehrfachnennung möglich.

Beurteilung des Fahrradinfrastrukturangebotes

Die Befragten bewerteten zur Fahrradinfrastruktur im Kyffhäuserkreis folgende Teilaspekte:

- Anzahl der Fahrradwege
- Zustand der Fahrradwege
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Abstellmöglichkeiten am Bahnhof/Bushalt
- Rad-Mitnahmemöglichkeit im Zug
- Rad-Mitnahmemöglichkeit im Bus

Abb. 28 und 29 zeigen die detaillierte Beurteilung der Fahrradinfrastruktur. Am positivsten wurden der Zustand der Radwege und die Mitnahmemöglichkeit im Zug bewertet. Sehr schlecht wurden hingegen, wie oben bereits erwähnt, die Mitnahmemöglichkeit im Bus und die Abstellmöglichkeiten am Bahnhof/Bushaltepunkt bewertet.

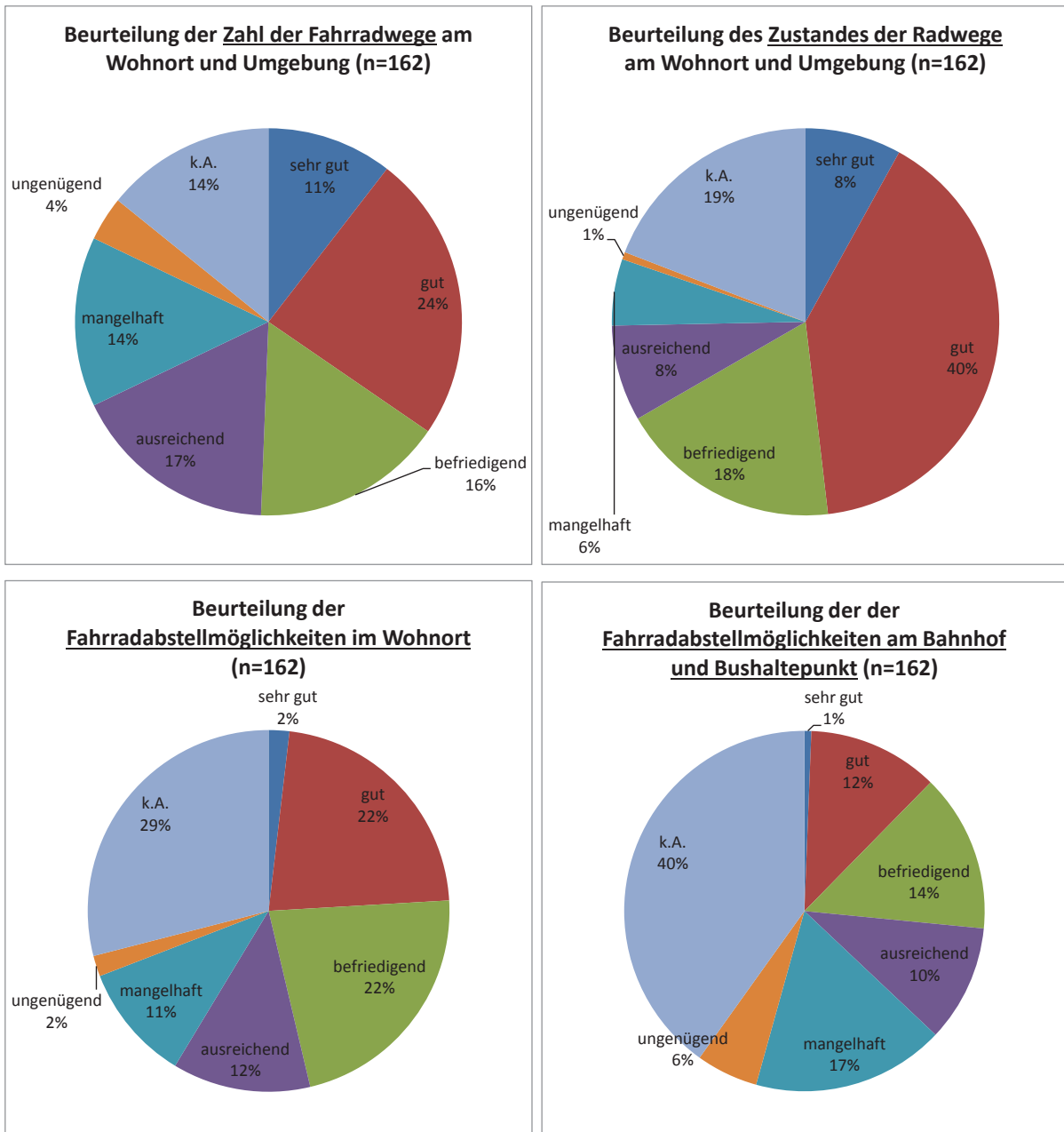


Abb. 28: Beurteilung Fahrradinfrastruktur: Zahl und Qualität der Radwege, Abstellmöglichkeiten im Wohnort und am Bahnhof/Bushaltepunkt

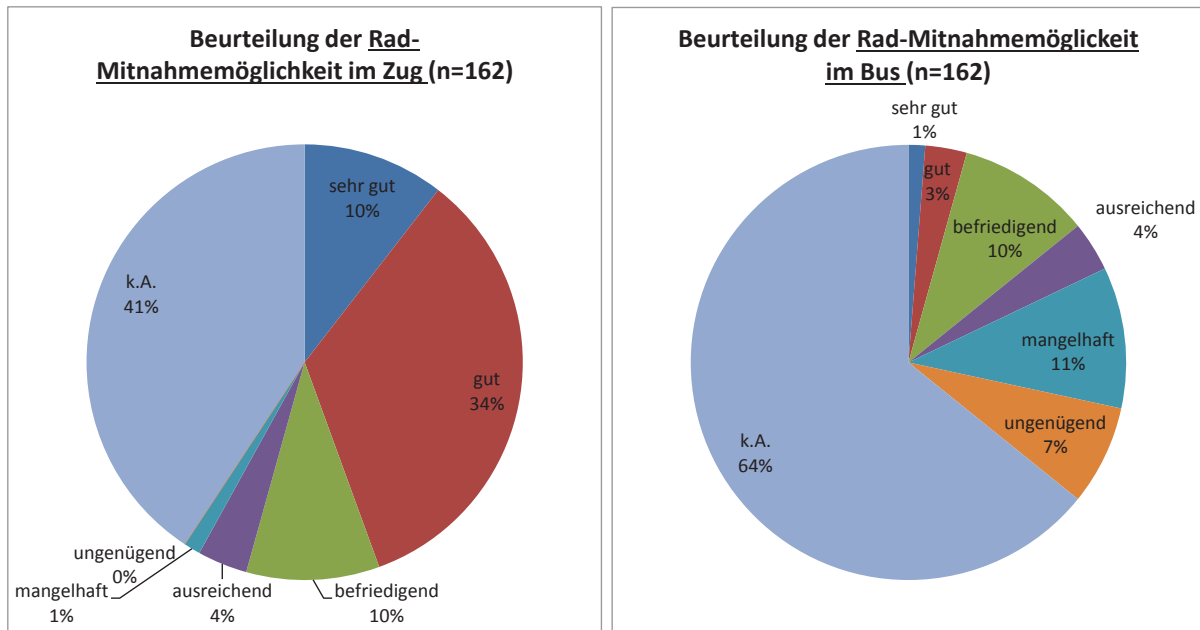


Abb. 29: Beurteilung Fahrradinfrastruktur: Rad-Mitnahmemöglichkeit im Zug und im Bus

Verbesserungsvorschläge im Bereich Fahrradverkehr konzentrierten sich ganz klar auf die Radwegeinfrastruktur (Abb. 30). Damit die Befragten mehr Fahrradfahren, müsste sich die Zahl der Radwege im Allgemeinen und zu den Nachbarorten im Speziellen erhöhen, da dort meist nur die Fahrt auf der Straße möglich ist. Wichtig wäre auch eine Verbesserung des Zustandes der Radwege und der Sicherheit, z.B. mit sichtbarer Trennung des Radweges vom Autoverkehr. Insbesondere wurden folgende ortsübergreifende Strecken für den Bau eines Radweges genannt: Hemleben-Schillingstedt, Artern-Ringleben, Ebeleben-Wiedermuth, Oberheldrungen-Heldrungen, Wiehe-Roßleben, Wiehe-Unstrutradweg, Wiehe-Donndorf und in die Nachbarorte von Wiehe, Voigtstedt und Ringleben im Allgemeinen.

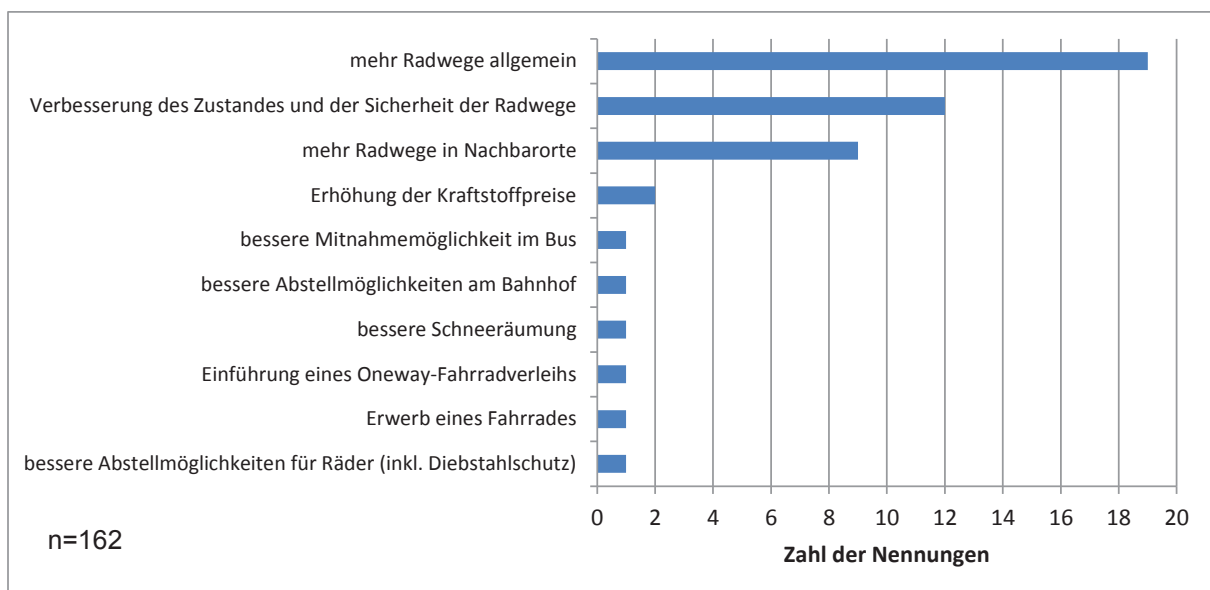


Abb. 30: Verbesserungsvorschläge Fahrradinfrastruktur im Kyffhäuserkreis. Offene Antworten der Interviewten. Mehrfachnennung möglich.

4.5 Barrierefreie Zugänglichkeit

Im Folgenden wurden die Befragten zur Rolle der barrierefreien Zugänglichkeit von Bus und Bahn befragt (Abb. 31). Annähernd die Hälfte der Befragten antwortete, dass für sie die barrierefreie Zugänglichkeit von Bus und Bahn eine Rolle spielt, sei es auf Grund von persönlichen (temporären) Einschränkungen oder als wichtige Eigenschaft eines guten Verkehrssystems. Für die 57%, die mit Nein antworteten, spielt die Barrierefreiheit indirekt oder temporär auch eine Rolle (z.B. mit Gepäck, als Eltern oder im Alter) und erhöht zudem den Komfort.

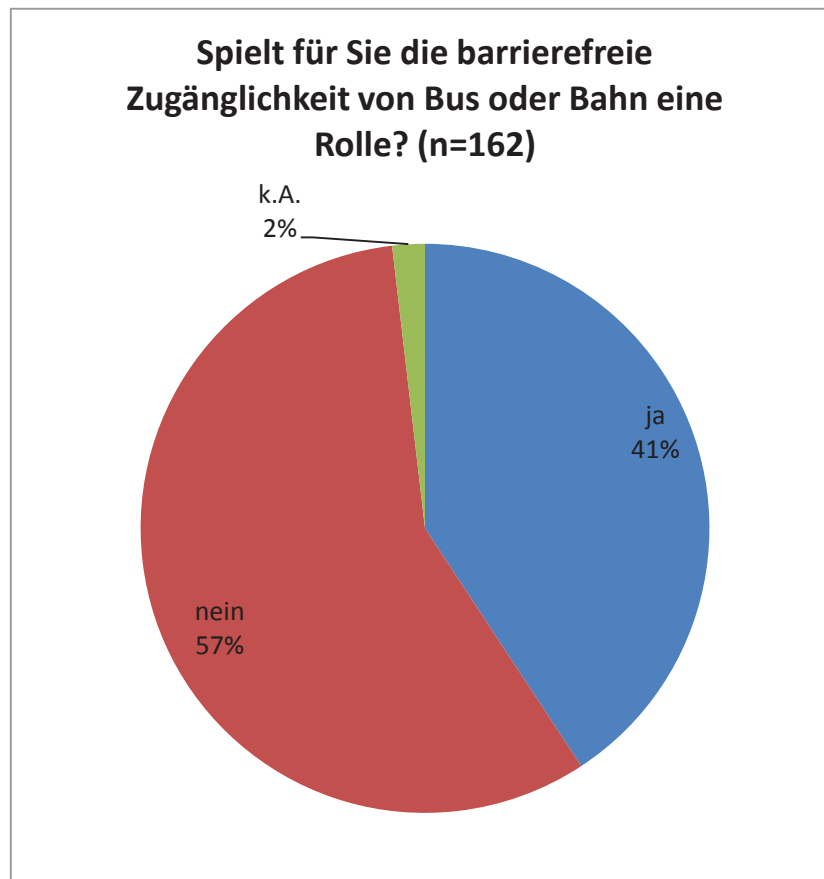


Abb. 31: Bedeutung der barrierefreien Zugänglichkeit

4.6 Informationsmöglichkeiten

Jährlich wird durch den Zweckverband „Nahverkehr Nordthüringen“ der Regionalfahrplan auch im Kyffhäuserkreis kostenlos an alle Haushalte per Post verschickt (NVN, 2013). Nichtsdestotrotz kennen 40% der Befragten Personen im Kyffhäuserkreis diesen Haushaltsfahrplan nicht (Abb. 31). Von den 59%, die den Plan kennen, nutzen ihn immerhin 58%.

Die Telefon-Hotline der regionalen Busgesellschaft im Kyffhäuserkreis (Regionalbus Sondershausen: 03632/782318, VGS Südharzlinie über INSA 0391/5363180 (Regionalbus, 2013; VGS Südharzlinie) kennen 53% der befragten Personen. Von den Befragten, die die Hotline kennen, nutzen diese 22%.

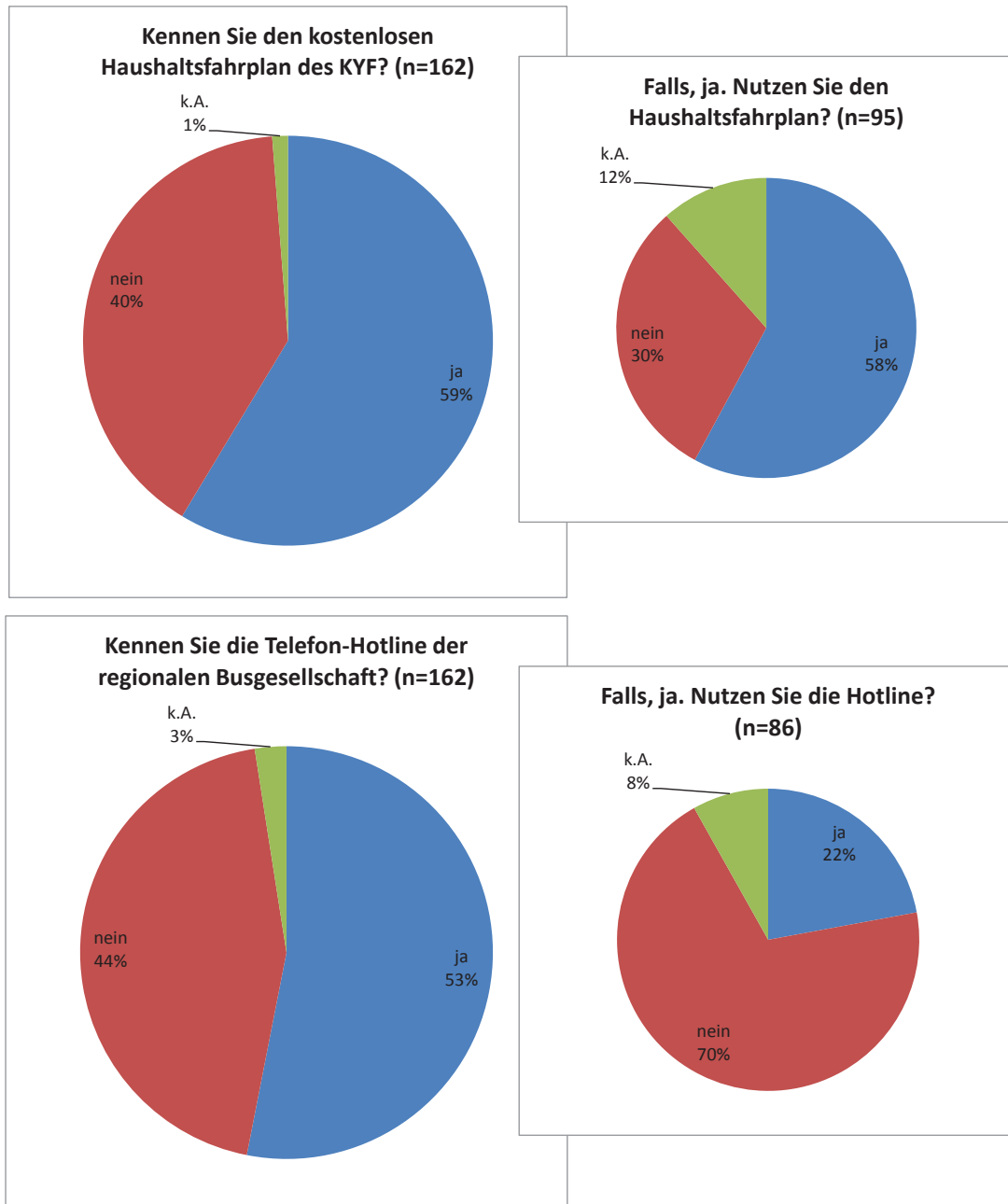


Abb. 32: Bekanntheit und Nutzung des Haushaltsfahrplans und der Telefonhotline

Die erst seit Juni 2012 in Sondershausen (Landratsamt) und Roßleben (Mehrgenerationenhaus) aktiven ehrenamtlichen Mobilitätsberater des EU-Projektes EURUFU sind immerhin bei 20% der befragten Bürger bekannt. Interesse an einer persönlichen Mobilitätsberatung äußerten 13% der Interviewten, was auf die Gesamtkreisbevölkerung hochgerechnet ein Potential von immerhin gut 7.500 zu beratenden Personen ergibt (Abb. 30).

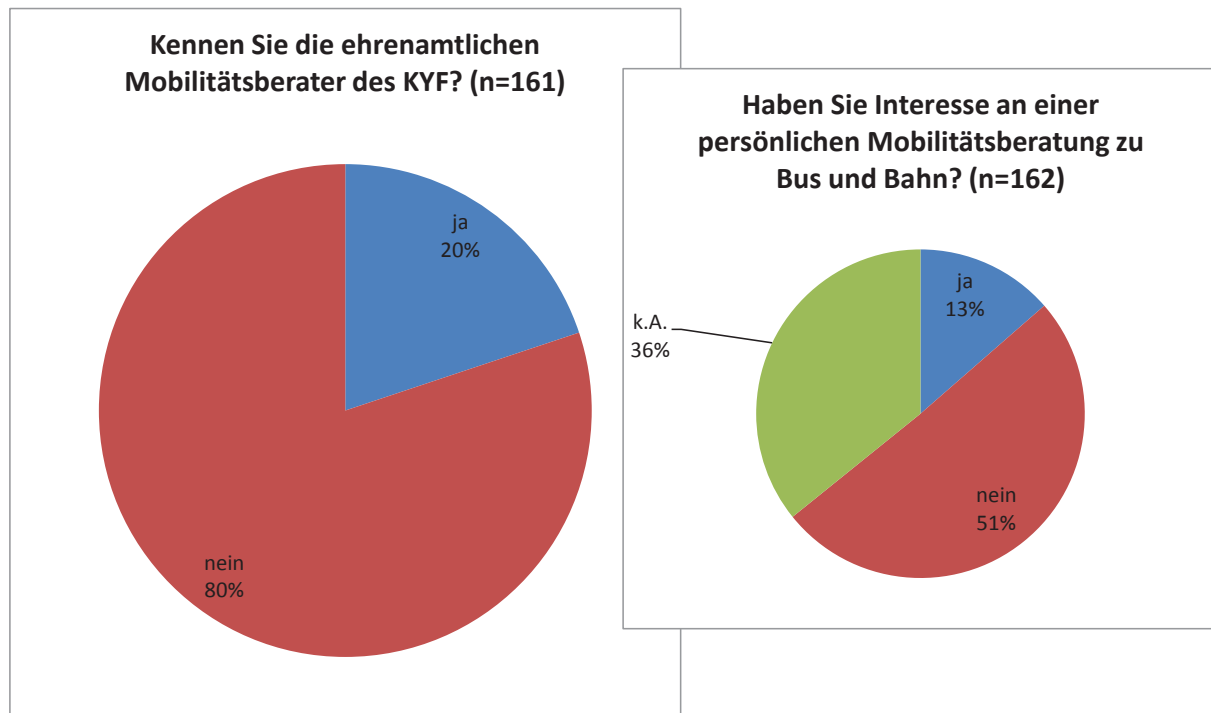


Abb. 33: Bekanntheit und Interesse an den ehrenamtlichen Mobilitätsberatern

5 ÜBERSICHT DER BEWERTUNG DES ANGEBOTES

Nachfolgende Tabelle 2 zeigt die summierte Häufigkeit der Bewertungs-Noten sehr gut (1) und gut (2) bei den verschiedenen befragten Eigenschaften des Verkehrssystem Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis. Die grün hinterlegten Eigenschaften sind demnach am positivsten, d.h. am zufriedensten bewertet und bedürfen keiner Verbesserung, da sie von über 50% der Befragten mit der Note 1 oder 2 bewertet wurden. Die rot schattierten Eigenschaften zeigen hingegen Eigenschaften mit der geringsten Zufriedenheit (unter 20% Noten 1&2), d.h. am meisten Verbesserungsbedarf.

Tab. 2: Zufriedenheit mit Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis

Eigenschaft	Summe der Bewertungs-Note 1 und 2 (sehr gut & gut)
Nähe der Bushaltestellen zur Wohnung	58%
Fahrthäufigkeit Bahn	58%
Fahrtgeschwindigkeit Bahn (Reisedauer)	56%
Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge	51%
Zustand der Radwege	48%
Rad-Mitnahmemöglichkeit im Zug	44%
Bus-Ticketkauf	40%
Qualität der Bus-Fahrzeuge	36%
Anzahl der Radwege	35%
Bedienbarkeit DB-Ticketautomat	32%
Zustand der Bushaltestellen im Wohnort	31%
Bus-Fahrpreise	30%
Bahn-Ticketkauf	30%
Fahrtgeschwindigkeit Bus (Reisedauer)	29%
Nähe des Bahnhofs zur Wohnung	25%
Abstellmöglichkeiten Fahrräder im Wohnort	24%
Fahrthäufigkeit Bus	21%
Abstellmöglichkeiten Fahrräder am Bahnhof/Bushalt	13%
Bahn-Fahrpreise	12%
Zustand des nächsten Bahnhofs	10%
Rad-Mitnahmemöglichkeit im Bus	4%

Tab. 3 zeigt nun zusätzlich die Unzufriedenheit mit den verschiedenen Eigenschaften und Bedingungen der Verkehrsträger Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis. Nun wurden die Eigenschaften nach der Häufigkeit der Bewertung mit mangelhaft und ungenügend (5&6) sortiert. Grün hinterlegt sind die Eigenschaften mit weniger als 5% Unzufriedenheit und rot bei über 15% Unzufriedenheit unter den Befragten im Kyffhäuserkreis.

Tab. 3: Unzufriedenheit mit Bus, Bahn und Fahrrad im Kyffhäuserkreis

Eigenschaft	Summe der Bewertungs-Note 5 und 6 (mangelhaft & ungenügend)
Fahrthäufigkeit Bahn	1%
Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge	1%
Rad-Mitnahmemöglichkeit im Zug	1%
Qualität der Bus-Fahrzeuge	2%
Fahrtgeschwindigkeit Bahn (Reisedauer)	2%
Nähe der Bushaltestellen zur Wohnung	3%
Fahrthäufigkeit Bus	4%
Fahrtgeschwindigkeit Bus (Reisedauer)	5%
Bus-Ticketkauf	5%
Zustand der Bushaltestellen im Wohnort	6%
Zustand der Radwege	7%
Bus-Fahrpreise	10%
Bahn-Fahrpreise	11%
Abstellmöglichkeiten Fahrräder im Wohnort	13%
Bahn-Ticketkauf	18%
Anzahl der Radwege	18%
Rad-Mitnahmemöglichkeit im Bus	18%
Bedienbarkeit DB-Ticketautomat	20%
Abstellmöglichkeiten Fahrräder am Bahnhof/Bushalt	23%
Zustand des nächsten Bahnhofs	28%
Nähe des Bahnhofs zur Wohnung	30%

6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN UND FAZIT

Gut die Hälfte der Befragten Bürger im Kyffhäuserkreis nutzen nie den Linienbus. Gut ein Drittel nutzt nie die Eisenbahn. Beides entspricht in etwa dem Bundesdurchschnitt. Jedoch ist im Kyffhäuserkreis der Busverkehr weniger Freizeit- und Einkaufsorientiert als im Bundesdurchschnitt. Hingegen orientiert sich die Eisenbahnnutzung im Kyffhäuserkreis sehr auf Wege in der Freizeit. Die Fahrradnutzung und -verfügbarkeit liegt auf Bundesniveau und somit deutlich über dem Thüringischen Durchschnitt. Das Fahrrad wird neben der vorwiegenden Nutzung im Ort, relativ oft auch für überörtliche Wege genutzt, aber vergleichsweise selten für den Einkauf. Für den Weg zur Arbeit, zum Einkauf und in die Freizeit wird meist der PKW genutzt, wohingegen der Arzt meist zu Fuß besucht wird. Auch der Einkauf wird im Vergleich mit dem Bundeswert überdurchschnittlich oft zu Fuß erledigt.

Als Kombination der Bewertungsergebnisse und Verbesserungsvorschläge ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen, um den Bus-, Bahn- und Fahrradverkehr im Kyffhäuserkreis attraktiver und somit das Verkehrssystem insgesamt nachhaltiger zu gestalten.

Sehr hoher Handlungsbedarf (sowohl hohe Unzufriedenheit als auch geringe Zufriedenheit):

- Zustand der Bahnhöfe
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Bahnhöfen und Bushaltestellen (Sicherheitsaspekt beachten)
- Rad-Mitnahmemöglichkeit im Bus

Hoher Handlungsbedarf (hohe Unzufriedenheit oder geringe Zufriedenheit, und häufige Nennung als Verbesserungsvorschlag)

- Anzahl der Radwege (auch zwischen den Orten)
- Bedienbarkeit des DB-Ticketautomaten. Bahn-Ticketkauf im Allgemeinen.
- Nähe des Bahnhofs zur Wohnung (Reaktivierung Kyffhäuser-/Unstrutbahn?)
- Bahn-Fahrpreise und Monatskartenpreis beim Linienbus

Keinen Verbesserungsbedarf (hohe Zufriedenheit und geringe Unzufriedenheit) gibt es hingegen bei folgenden Aspekten:

- Fahrthäufigkeit der Bahn
- Nähe der Bushaltestellen zur Wohnung
- Fahrtgeschwindigkeit der Bahn (Reisedauer)
- Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge

Aus Sicht der Kundenzufriedenheit sind für die Attraktivierung des Gesamtsystems der Bahn keine weiteren kostenaufwändigen Investitionen in Fahrtgeschwindigkeit, Fahrthäufigkeit und Qualität der Eisenbahn-Fahrzeuge erforderlich. Vielmehr sollten die Investitionen vorrangig in den Zustand der Bahnhöfe inkl. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder fließen. Kos-

tengünstig wäre auch eine Erleichterung der Fahrradmitnahme im Regionalbusverkehr. Weiterer Augenmerk sollte auf die Vereinfachung des Bahnticketverkaufs (insb. DB-Automat), der Vergünstigung von Zeitkartenpreisen im Busverkehr und auf die Erhöhung der Anzahl und Qualität der Radwege – auch in Nachbarorte – gelegt werden.

LITERATURVERZEICHNIS

BMVBS (2010a): Mobilität in Deutschland 2008. Ergebnisbericht. Struktur – Aufkommen – Emissionen – Trends. Bonn und Berlin.

BMVBS (2010b): Mobilität in Deutschland 2008. Tabellenband. Bonn und Berlin.

BMVBS (2012): Verkehr in Zahlen 2012/2013. Hamburg.

IG Unstrutbahn e.V. (2013): Die Unstrutbahn. www.unstrutbahn.de

Monheim, H. (2012): ÖPNV–Feinerschließung. Dialog Kölner Klima Wandel - Bürgerideen gestalten Kölns Zukunft - Ideenwettbewerb 2012. www.koelner-klimawandel.de/fileadmin/ideenwettbewerb/2012/18_OePNV-Feinerschliessung_CB.pdf

NVN (Zweckverband "Nahverkehr Nordthüringen") (2012): Regionalfahrplan Nordthüringen 2013. Kyffhäuserkreis.

PROZIV (2012): Nahverkehrsplan für den Straßenpersonennahverkehr (StPNV) des Kyffhäuserkreises im Zeitraum 2012 bis 2016. Sondershausen und Berlin.

Regionalbus (2013): Tarifbestimmungen.
www.regionalbus.de/images/downloads/tarifbestimmungen_01-02-2013.pdf

Steinke, S. (2011): DB Regio erhält den Zuschlag für das Dieselnetz Nordthüringen.
www.zughalt.de/2011/10/db-regio-erhalt-den-zuschlag-fur-das-dieselnetz-nordthuringen/

TLBV (Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr) (2010): Mobilität in Deutschland 2008. Tabellenband Thüringen. Bonn.

TLS (Thüringer Landesamt für Statistik) (2013): Bevölkerung nach Altersgruppen und Kreisen in Prozent in Thüringen. www.tls.thueringen.de/datenbank

TUBS & Alexrk2 (2009): Physische Positionskarte Thüringen
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Thuringia_relief_location_map.jpg

VGC (Verkehrsgemeinschaft Landkreis Cloppenburg) (2013): Der VGC-Tarif. www.bus-vgc.de

VGS Südharzlinie (2013): Fahrausweissortiment. www.vgs-suedharzlinie.de/service/fahrausweise

ZIV (Zweirad-Industrie-Verband e.V.) (2013): Pressemitteilung. E-Bikes weiterhin mit Rückenwind unterwegs. www.ziv-zweirad.de/public/pm_20.03.2013_e-bikes-weiterhin-mit-rueckenwind-unterwegs1.pdf

Fotos Deckblatt:

Andreas Müller (2009): 440 524 Donauwörth.
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:440_524_Donauw%C3%B6rth.JPG

Callabrax (2012): Always wanted to learn how to ride a bike...
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:IF_ONLY.JPG

Havelbaude (2006): Kyffhäuserdenkmal.
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kyffhaeuserdenkmal.jpg>

lwouldstay (2005): Standard model Mercedes-Benz Citaro.
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:EVAG_O530_3413_Holthuser_Tal.jpg

ANHANG

Befragung im Kyffhäuserkreis zur Nutzung des ÖPNV und Radverkehr



Standort: _____

1. Wie oft nutzen Sie den **(Linien-)Bus** im Kyffhäuserkreis (Start und/oder Ziel im KYF)?
 (fast) täglich (mehrmals) wöchentlich monatlich seltener nie → Frage 4
2. Für welche Strecke nutzen Sie im Kyffhäuserkreis den **(Linien-)Bus** am häufigsten?
von _____ nach _____
3. Für welchen Wegezweck benutzen Sie den **Bus** am häufigsten (im KYF)?
 Arbeit Ausbildung Einkauf Besuche Freizeit Dienstreisen Arzt sonstiges
4. Wie oft nutzen Sie die **Eisenbahn** im Kyffhäuserkreis (Start und/oder Ziel im KYF)?
 (fast) täglich wöchentlich monatlich seltener nie → Frage 7
5. Für welche Strecke (A-B) nutzen Sie im Kyffhäuserkreis die **Bahn** am häufigsten?
von _____ nach _____
6. Für welchen Wegezweck benutzen Sie die **Bahn** am häufigsten (im KYF)?
 Arbeit Ausbildung Einkauf Besuche Freizeit Dienstreisen Arzt sonstiges
7. Wie oft nutzen Sie das **Fahrrad** im Kyffhäuserkreis?
 (fast) täglich wöchentlich monatlich seltener nie → Frage 10
8. Für welche Strecke (A-B) nutzen Sie im Kyffhäuserkreis das **Fahrrad** am häufigsten?
 im Ort zu Nachbarorten sonstiges _____
9. Für welchen Wegezweck benutzen Sie das **Fahrrad** am häufigsten (im KYF)?
 Arbeit Ausbildung Einkauf Besuche Freizeit Dienstreisen Arzt sonstiges
10. Welches Verkehrsmittel nutzen sie überwiegend auf dem Weg...
 - a. zur **Arbeit**?
 Pkw Bus Bahn Fahrrad Fuß Pkw-Mitfahrer sonstiges k.A./irrelevant
 - b. zur **Ausbildung**?
 Pkw Bus Bahn Fahrrad Fuß Pkw-Mitfahrer sonstiges k.A. /irrelevant
 - c. zum **Einkaufen**?
 Pkw Bus Bahn Fahrrad Fuß Pkw-Mitfahrer sonstiges k.A.
 - d. **Freizeit** (Freunde/Verwandte besuchen / Ausflüge)?
 Pkw Bus Bahn Fahrrad Fuß Pkw-Mitfahrer sonstiges k.A.
 - e. zum **Arztbesuch**?
 Pkw Bus Bahn Fahrrad Fuß Pkw-Mitfahrer sonstiges k.A.
11. Haben Sie eine Zeit-/**Monatskarte**/Semesterticket für Bus oder Bahn?
 ja nein

12. Haben Sie einen Pkw-Führerschein?

- ja nein

13. Steht Ihnen ein **Auto** zur Verfügung?

- ja nein

14. Steht Ihnen ein **Fahrrad** zur Verfügung?

- ja nein

15. Steht Ihnen ein **Elektro-Fahrrad** zur Verfügung?

- ja nein

16. Wie beurteilen Sie das aktuelle **Angebot an Linienbussen** in Ihrem Wohnort nach Schulnoten von 1 bis 6 bezüglich (1 sehr gut, 6 ungenügend):

- a. Fahrthäufigkeit? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- b. Fahrtgeschwindigkeit/Reisezeit? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- c. Nähe der Haltestellen? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- d. Zustand der Haltestellen? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- e. Qualität der Fahrzeuge? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- f. der Fahrpreise? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- g. Fahrkartenkauf? 1 2 3 4 5 6 k.A.

17. Was müsste sich ändern, damit Sie **mehr Bus fahren**?

18. **Wie weit** liegt die nächstgelegene Bushaltestelle etwa von Ihrer Wohnung entfernt?

- < 200m 200-500m 500m-1km 1-2km >2km weiß nicht

19. **Wie oft** fährt werktags dort der Bus?

- (mehr als) halbstündlich stündlich 5-10x/Tag 3-4x/Tag 1-2x/Tag nie weiß nicht

20. Wie beurteilen Sie das aktuelle **Angebot an Zugverkehr** an Ihrem nächstgelegenen Bahnhof nach Schulnoten von 1 bis 6 bezüglich:

- a. Fahrthäufigkeit? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- b. Fahrtgeschwindigkeit/Reisezeit? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- c. Nähe des Bahnhofes? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- d. Zustand des Bahnhofes? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- e. Qualität der Fahrzeuge? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- f. der Fahrpreise? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- g. Fahrkartenkauf? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- h. Bedienbarkeit des Ticketautomaten? 1 2 3 4 5 6 k.A.

21. Was müsste sich **ändern**, damit Sie mehr Bahn fahren?

22. Wie beurteilen Sie die **Fahrradinfrastruktur** in Ihrem Ort und seiner Umgebung nach Schulnoten von 1 bis 6 bezüglich:

- a. Anzahl der Radwege? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- b. Zustand der Fahrradwege? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- c. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- d. Abstellmöglichkeiten am Bahnhof/Bushaltepkt? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- e. Mitnahmemöglichkeiten im Zug? 1 2 3 4 5 6 k.A.
- f. Mitnahmemöglichkeiten im Bus? 1 2 3 4 5 6 k.A.

23. Was müsste sich **ändern**, damit Sie mehr Fahrrad fahren?

24. Spielt für Sie die **Barrierefreie Zugänglichkeit** von Bus oder Bahn eine Rolle?

- ja nein

wenn, ja → Bitte nennen Sie uns den Grund?

25. Kennen Sie den **kostenlosen Haushaltsfahrplan** des Kyffhäuserkreises?

- ja nein

wenn, ja → nutzen Sie diese? ja nein

26. Wissen Sie, dass es eine **Telefon-Hotline** der regionalen Busgesellschaften gibt?

- ja nein

wenn, ja → nutzen Sie diese? ja nein

27. Kennen Sie die ehrenamtlichen **Mobilitätsberater** des Kyffhäuserkreises?

- ja nein

In welchen Fällen würde für Sie eine Mobilitätsberatung hilfreich sein? _____

28. Haben Sie **Interesse** an einer persönlichen Mobilitätsberatung zu Bus und Bahn?

- ja nein

Wenn, ja → Flyer geben

29. Dürfte ich Sie noch nach Ihrem **Alter** fragen?

- <18 18-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70-79 >80

30. In welchem **Ort** wohnen Sie?

31. In welcher **Straße** / welchem Ortsteil wohnen Sie?

32. Aktuelle Tätigkeit

Schüler Berufstätig Nicht berufstätig Rentner Sonstiges k.A.

33. Geschlecht (*nicht fragen*)

weiblich männlich

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!!